



Regionales Jugendmanagement
Steirisches Vulkanland. Region-Südoststeiermark



Jahresbericht 2013

REGIONALES JUGENDMANAGEMENT

Steirisches Vulkanland.
Region-Südoststeiermark
preininger@vulkanland.at
0664/886 74 746

www.jugend.vulkanland.at
www.rjm.steiermark.at

Erreichbarkeit:
Mo.-Fr. von 08:00-15:00 Uhr



Regionalmanagement
Steirisches Vulkanland.
Region-Südoststeiermark.



Das Land
Steiermark

→ Bildung, Familie und Jugend

www.jugendreferat.steiermark.at

Inhaltsverzeichnis:

1.	Das Regionale Jugendmanagement Steirisches Vulkanland. Region-Südoststeiermark	Seite 3
2.	Vernetzung, Strategie und Strukturarbeit	Seite 4
3.	Projekte und Veranstaltungen	Seite 6
4.	Informations- und Wissensarbeit	Seite 10
5.	Öffentlichkeitsarbeit	Seite 12
6.	Überregionale Kommunikation	Seite 13
	Anhang	Seite 15

1. Das Regionale Jugendmanagement Steirisches Vulkanland. Region-Südoststeiermark

Das Regionale Jugendmanagement wurde im Frühjahr 2012 in allen steirischen Großregionen implementiert. Seit Juni 2012 ist Stefan Preininger als Regionaler Jugendmanager für die Region Steirisches Vulkanland. Region-Südoststeiermark tätig.



Zu den Aufgaben des Regionalen Jugendmanagements zählen:

- Vertretung der Interessen und Anliegen junger Menschen in der Region
- Vernetzung, Aufbau und Begleitung regionaler Strukturen der Jugendarbeit
- Informationsmanagement und Beratung zu jugendrelevanten Themen
- Beratung und Unterstützung von Projekten und Veranstaltung von Jugendlichen und für Jugendliche
- Öffentlichkeitsarbeit im Jugendbereich

Zahlen und Fakten 2013:

- 1785 geleistete Arbeitsstunden
- Besuche in 25 Gemeinden
- 26 Netzwerktreffen
- 12 besuchte Jugendveranstaltungen
- 9 umgesetzte Projekte oder Veranstaltungen
- 14 Newsletter an jeweils 600 Personen
- Aktuelle Homepage und Facebook-Seite
- Über 56 Zeitungsartikel und Beiträge

Kontakt:

Mag. Stefan Preininger

REGIONALES JUGENDMANAGEMENT

Steirisches Vulkanland. Region-Südoststeiermark

E-Mail: preininger@vulkanland.at

Telefon: 0664/886 74 746

Web: www.jugend.vulkanland.at, www.rjm.steiermark.at

Erreichbarkeit: Mo.-Fr. von 08:00-15:00 Uhr

2. Vernetzung, Strategie und Strukturaufbau

Das Regionale Jugendmanagement nimmt eine zentrale Schnittstellenfunktion in der Regionalen Jugendarbeit ein. Intensive Netzwerk- und Strukturarbeit sowie Einbindung der Jugendarbeit in relevante Gremien sind zentrale Bausteine für eine koordinierte Jugendarbeit und Bewusstseinsbildung in der Region.

Vernetzung:

- Besuche bei Bürgermeistern/-innen in 25 Gemeinden der Region: Vernetzung, Informationsaustausch und Projektplanungen
- Teilnahme und Präsentation der Arbeit des RJM bei den Vorstandssitzungen der Region
- 22 persönliche Netzwerktreffen mit Akteuren/-innen der offenen, verbandlichen und kommunalen Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und weiteren jugendrelevanten Personen
- Teilnahme, Mitorganisation und Präsentation des RJM bei drei Netzwerktreffen der Sozialen Dienste im Bezirk Südoststeiermark (SoDiFe)
- Teilnahme und Mitgründung einer Arbeitsgruppe zum Thema Vielfalt und Migration in Feldbach
- Teilnahme an 12 jugendrelevanten Veranstaltungen wie der Preisverleihung zum GEMEINdeSAM 2013 oder der Konferenz des Zusammenlebens
- Laufender Kontakt und Austausch mit Akteuren/-innen der offenen, verbandlichen und kommunalen Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit



SoDiFe-Treffen im Haus der Region



Generalversammlung der Landjugend Bezirk Radkersburg



GEMEINdeSAM 2013 – Preisverleihung in Gleisdorf



Zeugnisrock beim Jugendzentrum Spektrum in Feldbach

Strukturaufbau / kommunale Jugendbeauftragte:

- Laufende Begleitung und Informationsaustausch mit den kommunalen Jugendbeauftragten als Partner der regionalen Jugendarbeit in zahlreichen Gemeinden der Region
- Organisation des dreiteiligen Workshops „Zukunft Jugend in meiner Gemeinde“ im Rahmen des EU-Projektes „Cultural Capital Counts (CCC)“
- Organisation und Durchführung einer Sommerklausur mit den kommunalen Jugendbeauftragten: Gemeinsames Bogenschießen, Austausch und Reflexion
- Begleitung und Unterstützung von Projekten und Initiativen der Jugendbeauftragten

Strategieplanung:

- Langfristige Strategieplanung entlang der 6 Handlungsfelder der Strategischen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit 2020 durch Methode „Logical Framework Approach“ in Zusammenarbeit mit den sieben steirischen Regionalen Jugendmanagements
- Erarbeitung eines Entwurfs für ein Regionales Jugendleitbild im Rahmen des Regionalen Entwicklungsleitbildprozesses
- Schwerpunktsetzung der Kinder- und Jugendarbeit in der Region, Entwicklung und Einreichung von drei Projekten für die Region entlang regionaler Schwerpunkte und Leitbildthemen im Rahmen eines Sonderbudgets für 2014

Dokumentation:

- Laufende Dokumentation der Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden der Region
- Erstellung einer Ist-Analyse zur Kinder- und Jugendfreundlichen Region Steirisches Vulkanland. Region-Südoststeiermark



Rede- und Präsentationswettbewerb in Bad Radkersburg



Seminar „Zukunft Jugend in meiner Gemeinde“



Sommerklausur der kommunalen Jugendbeauftragten



Grenzübergreifendes Jugendfußballturnier von Jugendbeauftragten Michael Peterka

3. Projekte und Veranstaltungen

Das Regionale Jugendmanagement durfte während des Jahres 2013 zahlreiche Projekte begleiten und tatkräftig unterstützen. Die Unterstützungsleistungen reichten dabei von Informationsweiterleitung und Öffentlichkeitsarbeit über Förderberatungen bis hin zur Mitarbeit bei Projekten. Im Rahmen der thematischen Schwerpunkte des RJM bzw. im Auftrag der FAGD / Referat Jugend wurden während des vergangenen Jahres auch eigene Veranstaltungen organisiert.

Jugendbeteiligung in Tieschen

Im Rahmen eines Workshops konnten Jugendliche in der Gemeinde Tieschen selbst über die Verwendung des jährlichen Jugendbudgets entscheiden. Die Vorschläge und Ideen wurden mit Bürgermeister und Gemeinderäten diskutiert und führten zu tollen Ergebnissen. Das Regionale Jugendmanagement organisierte den Workshop gemeinsam mit der Gemeinde Tieschen und moderierte die Veranstaltung.



*Jugendbeteiligungsworkshop
in Tieschen*

Berufsorientierung bei den Ferialjob-Infonachmittagen

Großes Interesse gab es bei den Ferialjob-Infonachmittagen in Leitersdorf und Deutsch Goritz. Neben Berufsorientierung, Bewerbungstraining und der Suche nach dem „Traumjob“ in den Ferien gab es für alle Besucher/-innen bio-regionale Getränke und eine Ferialjob-Infomappe. Beim Gewinnspiel konnte man tolle Preise aus der Region gewinnen! Die Infonachmittage wurden im Rahmen des Handlungsfeldes Bildungs- und Berufsorientierung vom Regionalen Jugendmanagement organisiert.



*Ferialjob-Infonachmittag
in Leitersdorf*

Sicher im Netz – Aktionstag „Eltern fit fürs Netz“ im Bundesschulzentrum Feldbach

Bei Aktionstag Eltern fit fürs Netz am 24. Mai 2013 im Bundesschulzentrum Feldbach konnten sich Eltern, Jugendliche und interessierte Personen rund um das Themen Internetsicherheit und digitale Medien informieren. Zwei kostenlose Workshops zu den Themen Facebook und Cybermobbing wurden für die Besucher/-innen angeboten. Bei den Infoständen gab es persönliche Beratung. Die Veranstaltung wurde im Auftrag der FAGD in allen Regionen von den Regionalen Jugendmanagements organisiert.

Die ersten Lödersdorfer Lagerfeuergeschichten

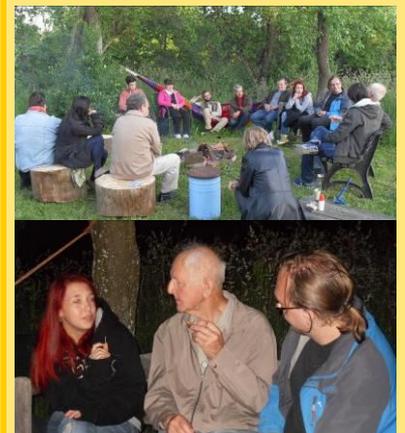
Viele junge Menschen können sich heute nur mehr schwer vorstellen, wie ihre Großeltern in ihrer Jugendzeit gelebt haben und mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert waren. Mit den „Lagerfeuergeschichten“ traten die Generationen in den Dialog. Am 7. Juni 2013 fanden sich ältere und junge Menschen aus der Gemeinde zusammen, um bei einem gemütlichen Lagerfeuer voneinander zu lernen und einander zuzuhören. Das Projekt wurde vom Regionalen Jugendmanagement in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lödersdorf organisiert.

Nachhaltig Kleider tauschen - Swapping-Party im Vulkanland

Am 22. September fan in der Festhalle der Gemeinde Raabau die erste „Swapping Party“ statt. Viele Besucher/-innen tauschten Kleidungsstücke und gaben diesen einen neuen Wert. Mit DJs, Verpflegung, Filmen und Infoständen wurde den Gästen ein tolles Rahmenprogramm geboten. Die schönen Kleidungsstücke, die nicht mitgenommen wurden, wurden an die Vinzigemeinschaft in Graz spendet. Das Projekt wurde vom Regionalen Jugendmanagement in Zusammenarbeit mit Beatrice Strohmaier und der Gemeinde Raabau organisiert.



Aktionstag Eltern fit fürs Netz im Bundesschulzentrum Feldbach



Lödersdorfer Lagerfeuergeschichten



Swapping-Party in Raabau

Die erste Jugendtrophy in Feldbach

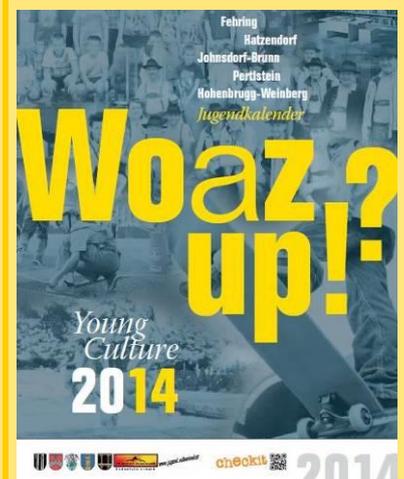
16 junge Mädchen und Burschen nahmen am 5. Oktober an der ersten Jugendtrophy in Feldbach teil. In Zweierteams stellten sie ihre Fähigkeiten bei einem Mini-Fußballturnier und einer Museumsschnitzeljagd im Museum im Tabor unter Beweis. Mit dabei war auch das Projekt „Panterse für Europa“ um einen Radiobeitrag zum Thema Heimat zu gestalten. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Regionalen Jugendmanagement, Streetwork Feldbach, dem Jugendzentrum Feldbach und dem Museum im Tabor organisiert, und durch die Stadtgemeinde Feldbach sowie den Kiwanis Club Feldbach-Vulkanland unterstützt.



Jugendtrophy-Feldbach

Jugendkalender „Woaz up!?“ – Kooperationskultur in den Gemeinden

Bei einem Jugendbeteiligungsworkshop in der Gemeinde Fehring im Mai 2013 entstand die Idee, einen Jugendkalender zu gestalten. Gemeinsam mit zahlreichen Jugendlichen arbeitete das Regionale Jugendmanagement intensiv an der Umsetzung dieser Idee mit. Der neue Jugendkalender für die Gemeinden Pertlstein, Johnsdorf-Brunn, Hohenbrugg-Weinberg, Hatzendorf und Fehring wurde am 17. Jänner präsentiert. Neben monatlichen Infos über Jugendtreffpunkte, Vereine und Veranstaltungen informiert der Kalender auch über den Jugendschutz sowie über die Checkit.Card. Mit einer Auflage von 2500 Stück erhält jeder Jugendliche aus den fünf Gemeinden einen Kalender. Zusätzlich hängt der Kalender in Klassenräumen und Vereinshäusern.



Jugendkalender „Woaz up!?“

Regionalentwicklung in der Steiermark – Der Film der Regionalen Jugendmanagements

Was man schon immer über Regionalentwicklung wissen wollte, ist im neuen Film „Zukunft gemeinsam gestalten“ zu sehen. Der Film wurde in Zusammenarbeit der 7 Regionalen Jugendmanagements und der Medienwerstatt produziert und vom Land Steiermark finanziert.



Film zu Regionalentwicklung

Checkit.Card-Regionsedition

Durch Vernetzung des Regionalen Jugendmanagements mit dem Team der Checkit.Card, der offiziellen Ausweiskarte des Landes Steiermark für junge Menschen, entstand eine Regionsedition der Jugendkarte, die das Regionslogo trägt. Auf dieser Basis können für 2014 weitere Kooperationen mit Checkit entstehen. Steiermarkweit besitzen 60.000 Jugendliche eine Checkit.Card und werden über einen Newsletter, ein Magazin und eine Checkit.App erreicht. In der Region gibt es 4.800 Kartenbesitzer/-innen. Im Jahr 2013 wurden bereits 300 Regionsedition-Karten ausgestellt.

Weitere Unterstützung und Begleitung bei Projekten und Veranstaltungen

- Kommunikation, Begleitung und Unterstützung bei der Antragstellung für den GemeindeSAM 2013 für die Kleinregionen Straden, Gnas und Feldbach sowie für die Gemeinden Radkersburg, Radkersburg Umgebung, Raabau und Lödersdorf.
- Laufend Förderinformationen und –beratungen für Projekte im Kinder- und Jugendbereich in der Region
- Vermittlung von Jugendschutzpaketen (Ampelarmbänder, Aushänge und Infomaterialien) für vier Jugendveranstaltungen
- Laufende Informationsweiterleitung und Bewerbung von jugendrelevanten Veranstaltungen



Die Checkit.Card-Regionsedition

4. Informations- und Wissensarbeit

Jugend-Newsletter des Regionalen Jugendmanagements

- Informationsrecherche, Erstellung und Versendung von 11 Newsletter und drei Sondernewsletter im Jahr 2013 an monatlich rund 600 Empfänger/-innen, insbesondere Jugendliche in der Region
- Gestaltung eines attraktiven Layouts mit Verlinkungen und Vernetzungen zu anderen Angeboten des Regionalen Jugendmanagements
- Informationen über aktuelle Themen im Jugendbereich, jugendrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten in der Region, Projekte und Teilnahmemöglichkeiten, Gewinnspiele, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie über jugendrelevante Studien

Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes

- Laufende Aktualisierung und Wartung der Homepage unter der Adresse www.jugend.vulkanland.at
- Integration neuer und moderner Elemente in Zusammenarbeit mit Bernd Gerstl (z.B. Schnittstelle zur Facebook-Seite des Regionalen Jugendmanagement, Jugend-Newsletter-Aboschleife)
- Planung der Präsentation der Jugendhomepage und Entwurf eines Plakates bzw. Flyers in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Conterfei

Facebook-Seite des Regionalen Jugendmanagements

- Einrichten einer Facebook-Seite unter der Adresse www.facebook.com/rjmsteirischesvulkanland und laufende Aktualisierung und Vernetzung



Der monatliche Jugend-Newsletter



Die Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes



Facebook-Seite des Regionalen Jugendmanagements

Seite des Regionalen Jugendmanagements beim Land Steiermark

- Laufende Mitgestaltung der CMS-Seite der Regionalen Jugendmanagements unter der Adresse www.rjm.steiermark.at
- Verfassen von 38 Artikel im Jahr 2013 zur laufenden Dokumentation der Arbeit

Neues Logo des Regionalen Jugendmanagements

- Entwurf eines Logos für das Regionale Jugendmanagement Steirisches Vulkanland. Region-Südoststeiermark in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Conterfei
- Integration des Logos in bestehende Angebote wie der Jugendhomepage, der Facebook-Seite oder dem Jugend-Newsletter

Sonstige Informations- und Wissensarbeit

- Laufende Informationsrecherche im Jugendbereich sowie Bearbeitung und Ablage von eingehenden Infomails und Newsletter
- Lesen von aktuellen und relevanten Studien und Literatur für eine qualitätvolle und reflektierte Jugendarbeit in der Region
- Laufende Aussendung, Weiterleitung und Bewerbung von relevanten Informationen an die Zielgruppen



CMS-Seite des Regionalen Jugendmanagements



Das neue Logo des Regionalen Jugendmanagements

5. Öffentlichkeitsarbeit

Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit ist es dem Regionalen Jugendmanagement Steirisches Vulkanland, Region-Südoststeiermark gelungen, das Thema Jugend in der Region ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Teil der Öffentlichkeitsarbeit waren im Jahr 2013:

- Verfassen von Artikel für Gemeindezeitungen und regionale Medien
- Laufender Kontakt und Weiterleitung von relevanten Informationen an regionale Medien, insbesondere in Kooperation mit Lisa Suppan von der Jugendseite der WOCHEN-Südoststeiermark
- Projektpräsentationen und Interviews mit regionalen Medien
- Laufendes Presseclipping

Im Jahr 2013 erschienen zumindest **56 Artikel und Beiträge** mit direktem Bezug zum Regionalen Jugendmanagement Steirisches Vulkanland, Region-Südoststeiermark in Zeitschriften, Zeitungen oder Radio. Davon:

- 29 Artikel in Gemeindezeitungen
- 3 Artikel in Jugendzeitschriften
- 26 Artikel in regionalen Zeitungen
- 2 Radiobeiträge

Die gesammelten Artikel und Beiträge im Jahr 2013 werden im Anhang präsentiert.



Ein regionales Projekt von jungen Leuten für junge Leute bringt mehr checkit-vorteile!

Fehring, Partlfien, Hatzendorf, Jährsdorf-Brum und Hohenbrunn-Weinberg, so heißen die fünf Gemeinden, die sich zur Regionsgemeinde Fehring zusammenschließen werden. Dass bereits jetzt gut zusammengearbeitet wird, beweist ein interessanter Projekt von Jugendlichen für Jugendliche. Bis einem Jugendtag im Frühling 2013 in Fehring entstand die Idee, einen Wandkalender zu gestalten. Unter der Mithilfe vieler engagierter

blück über interessante Vereine, Treffpunkte für junge Leute und alle wichtigen Events der fünf Gemeinden, der Kalender wird in allen Klarenstammern, Vereinshäusern und Treffpunkten zu finden sein, wird aber auch an die Jugend in der Region verteilt. checkit-card-vorteile Für alle Besitzer/innen der checkit-card gilt es 2014 viele Vorteile in der neuen Regionsgemeinde Fehring. So erhältst du für zahlreiche Events im Jugendkalender Ver-

Jugendkalenderpräsentation im Checkit.Magazin Winter 2013/14



Die Jugendtrophy in Feldbach in der WOCHEN-Südoststeiermark



Drei Artikel in der Gemeindezeitung Auersbach

6. Überregionale Kommunikation und Vernetzung

Für eine bessere Abstimmung, Koordination sowie für einen laufenden Austausch zwischen den Regionen und den Regionen mit der Fachstelle Gesellschaft und Diversität (FAGD) / Referat Jugend, fanden über das gesamte Jahr 2013 Aktivitäten statt.

Kommunikation von und zur FAGD / Referat Jugend:

- Laufende Kommunikation mit der Fachstelle (persönlich, E-Mail, Telefon) über den Koordinator der Regionalen Jugendmanagements, Herrn Marco Miedl
- Gemeinsame Fördergespräche der Fachstelle, der Regionalmanagements und der Regionalen Jugendmanagements in Graz
- Dreitägige Sommerakademie zur Aus- und Weiterbildung im Schloss Retzhof in Leibnitz
- Teilnahme an einem Evaluationstreffen mit Joanneum-Research

Kommunikation und Koordination zwischen den Regionen:

- Zwei Jour-Fixe der Regionalen Jugendmanagements in Graz
- Ein Treffen zur Erarbeitung eines Indikatorenvorschlags für 2013 in Graz
- Zwei Arbeitstreffen zur Erstellung des gemeinsamen Films zum Thema Regionalentwicklung und zur langfristigen Strategieplanung mit der Methode Logical Framework Approach in Graz
- Ein Supervisionstreffen der Regionalen Jugendmanagements in Graz
- Eine gemeinsame Klausur der Regionalen Jugendmanagements in Graz
- Laufender Kontakt (E-Mail, Telefon) zwischen den Regionen



Die Regionalen Jugendmanager/-innen der sieben steirischen Großregionen

Das Regionale Jugendmanagement Steirisches Vulkanland. Region-Südoststeiermark bedankt sich herzlich beim Regionalmanagement Steirisches Vulkanland. Region-Südoststeiermark, vertreten durch die Regionalmanagerin Frau Dr.ⁱⁿ Mag.^a Beatrix Lenz, beim gesamten Team des Regionalmanagements und des Vulkanlandes, beim Vorstand der Region, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn. LAbg. Anton Gangl und den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Herrn LAbg. Franz Schleich, beim Obmann des Steirischen Vulkanlandes Herrn LAbg. Ing. Josef Ober, bei Jugendlandesrat Herrn Mag. Michael Schickhofer, bei der Leiterin der Fachabteilung Gesellschaft und Diversität Frau Hofrätin Mag.^a Alexandra Nagl, beim Leiter des Referates Jugend Herrn OAR Raimund Körbler, bei der stellvertretenden Referatsleiterin Frau Msc. Kertin Lipp beim Koordinator der Regionalen Jugendmanagements Herrn Marco Miedl, bei den Regionalen Jugendmanager/-innen der steirischen Großregionen sowie bei allen anderen Menschen, die die erfolgreiche Arbeit des Regionalen Jugendmanagements in diesem Jahr unterstützt und möglich gemacht haben.

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Stefan Preininger
 REGIONALES JUGENDMANAGEMENT
 Steirisches Vulkanland.
 Region-Südoststeiermark
preininger@vulkanland.at
 0664/886 74 746
www.jugend.vulkanland.at
www.rjm.steiermark.at
Erreichbarkeit:
Mo.-Fr. von 08:00-15:00 Uhr



*Regionalmanagement
 Steirisches Vulkanland.
 Region-Südoststeiermark.*



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
 Landwirtschaftsfonds für die
 Entwicklung des ländlichen
 Raums: Hier investiert Europa
 in die ländlichen Gebiete



Das Land
 Steiermark



Steirisches Vulkanland. Region-Südoststeiermark

Steirisches Vulkanland Regionalentwicklung GmbH

Dörfel 2, 8330 Kornberg. Tel.: 03152-8380-0 Fax: 03152-8380-4 E-Mail: office@vulkanland.at, www.vulkanland.at
 Bankverbindung: Raiffeisenbank Feldbach-Bad Gleichenberg, IBAN: AT 74 3849 7000 0011 3027 BIC: RZSTAT2G497
 Firmenbuchnummer: FN156998f Gericht: Landesgericht für ZRS Graz DVR Nr: 1053736 UID Nr. ATU43239205



Das AuersbachTal *aktuell*

23

...hier geht's weiter!

6) Die Sicherheit der regionalen Versorgung im Vulkanland, in der Qualität und Menge, ist durch verantwortungsvolle bäuerliche Familienbetriebe, gewerbliche Familienbetriebe und durch die Eigenversorgung mittels Hausmanufakturen gesichert. Nur mit einer wachen Gesellschaft können die Herausforderungen und Chancen der Zukunft bewältigt werden.

7) Wir haben gute Voraussetzungen:

- ☉ Die Ressourcen sind vorhanden.
- ☉ Die Betriebe sind vorhanden.
- ☉ Das Wissen ist noch vorhanden.
- ☉ Die Hausmanufakturen können ohne großen Aufwand reaktiviert werden.

Es liegt in der Hand der Konsumenten, am Aufbau dieser regionalen Lebensmittelversorgung mitzuwirken. Regionale Lebensmittelversorgung schafft Sicherheit in der Qualität, in der Versorgungssicherheit, regionale Lebensmittelversorgung kann 2.000 regionale Arbeitsplätze schaffen und sorgt für regionalen Wohlstand.



Der Vulkanland-Weg erweist sich immer mehr als richtig. Wir müssen nur dranbleiben.

*LAbg. Ing. Josef Ober
Obmann
Steirisches Vulkanland*

Jung sein im Vulkanland

Der Jugend eine Stimme geben ...

Die Frühlingszeit ist eine Zeit des Erwachens und des Schöpfens von Lebenskraft. Der Frühling wird aber auch mit Jugend in Verbindung gebracht. Junge Menschen stecken voller Lebenskraft und Tatendrang und wie die Blüten im Frühjahr wollen auch sie sich entfalten. Der Artikel 12 der Kinderrechtskonvention hält fest: „Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinung in allen sie betreffenden Fragen [...] zu äußern und das Recht, dass diese Meinung auch berücksichtigt wird.“

Nicht immer wird die Meinung von Jugendlichen berücksichtigt, und meist drücken junge Menschen ihre Meinung auch auf andere Art und Weise aus als Erwachsene. Durch viel Aufmerksamkeit und der Berücksichtigung der Bedürfnisse der jungen Mädchen und Burschen geben wir der Jugend eine Stimme, sodass diese sich entfalten und aufblühen kann!



Gestalte deine Gemeinde mit!

In der Gemeinde gibt's nix! Bei uns is eh nie was los... Kommen dir solche Sprüche bekannt vor? Dann ändere was und werde Jugendbeauftragte/r in deiner Gemeinde!

In bereits 23 Gemeinden im Vulkanland wurden sogenannte Jugendbeauftragte nominiert. Als Jugendbeauftragte/r bist du die Ansprechperson für Themen, die junge Leute betreffen. Gemeinsam mit dem Regionalen Jugendmanagement im Vulkanland bekommst du die Möglichkeit, deine Gemeinde aktiv mitzugestalten und deine Ideen umzusetzen. Durch den Informationsaustausch mit dem Regionalen Jugendmanagement bist du immer Top informiert über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Jugendprojekte. Mit der Teilnahmemöglichkeit an spannenden Workshops und Vorträgen wirst du in deiner Tätigkeit unterstützt!

Hast du Interesse bekommen? Dann melde dich in deiner Gemeinde und werde Jugendbeauftragte/r!

Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes:

Endlich ist es soweit! Die Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes unter www.jugend.vulkanland.at präsentiert sich in neuem Glanz und bietet spannende Inhalte und Informationen. Egal ob Veranstaltungen, Ausbildung, Jobs oder Hilfe in schwierigen Lebenslagen, auf der Jugendhomepage findest Du immer die richtigen Infos.



Mag. Stefan Preininger



Mein Ferialjob in der Gemeinde!

Liebe Jugendliche, liebe Eltern!

Um jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln, ihr Urlaubsgeld aufzubessern und die vielfältigen Tätigkeiten in unserer Gemeinde kennenzulernen bietet die Gemeinde Bad Gleichenberg in den Sommerferien auch heuer wieder Ferialjobs im Bereich Grünraumpflege oder am Bauhof an.

Jugendliche ab 15 Jahren können sich mit

einem Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf persönlich bei der Gemeinde für eine freie Stelle bewerben. Für ihre Tätigkeit erhalten die Jugendlichen eine finanzielle Entlohnung nach Vorgabe der Stmk. Landesregierung.

Alle Jobs schon vergeben? Unter der Rubrik „Schule & Job“ der Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes (www.jugend.vulkanland.at) können



Jugendliche selbständig nach ihrem Traumjob während der Ferienzeit suchen. Auf der Seite finden sich auch Tipps

und Tricks für die richtige Bewerbung! Wir freuen uns auf viele BewerberInnen für die interessanten Aufgaben in unserer Gemeinde!

Gemeindezeitung Bad Gleichenberg

recht herzlich bei euch für die geleistete Arbeit, für das Engagement und für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren.

Bei der nächsten Gemeinderatsitzung am 5.4.2013 werden als neue Gemeinderäte Frau MMag. Silvia Dimitriadis und Herr Matthias Bauer angelobt.

Ihr Bürgermeister

Johann Fußwald
Johann Fußwald

Auch zahlreiche interessante Punkte und Besonderheiten ergänzen diese neue Vulkanland-

reich abermals neu geregelt. Demnach sollen zur Tollwutüberwachung in der Wildtierpopulati-

www.streumerkatzen.org



Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes:

Schluss mit Langeweile! Vulkanland-Jugendhomepage ist da!

Endlich ist es soweit! Die Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes unter www.jugend.vulkanland.at präsentiert sich in neuem Glanz und bietet spannende Inhalte und Informationen. Egal ob Veranstaltungen, Ausbildung, Jobs oder Hilfe in schwierigen Lebensla-



Gemeinde Breitenfeld an der Rittschein



gen, auf der Jugendhomepage findest Du immer die richtigen Infos. Auf der Seite kannst du auch den kostenlosen Jugend-Newsletter abonnieren. So bleibst du am Laufenden über alles, was im Vulkanland für junge Leute abgeht! Schau auf www.jugend.vulkanland.at und vernetze dich mit der Facebook-Seite des Regionalen Jugendmanagements. Fehlt dir noch was auf der Seite? Dann schick ein E-Mail an: preininger@vulkanland.at

Bedarfserhebung Sommerkindergarten und Nachmittagsbetreuung

Wir bitten alle Eltern der Kindergartenkinder bzw. der Volksschulkinder um Bekanntgabe des Interesses für den Sommerkindergarten Schuljahr 2012/2013 sowie für die Nachmittagsbetreuung im neuen Schuljahr 2013/14.
Gemeindeamt 03387/4105
office@breitenfeld.st
www.breitenfeld.st



Beratungsgespräch für Strom- und Gaskonsumenten/Innen

Gemeindezeitung Breitenfeld

Kolumne des Regionalen Jugendmanagers

Jung sein im Vulkanland



prelninger@vulkanland.at
Regionaler Jugendmanager
Steirisches Vulkanland
Region Südoststeiermark

Der Jugend eine Stimme geben ...

Die Frühlingszeit ist eine Zeit des Erwachens und des Schöpfens von Lebenskraft. Der Frühling wird aber auch mit Jugend in Verbindung gebracht.

Junge Menschen stecken voller Lebenskraft und Tatendrang, und wie die Blüten im Frühjahr wollen auch sie sich entfalten.

Der Artikel 12 der Kinderrechtskonvention hält fest: „Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinung in allen sie betreffenden Fragen [...] zu äußern und das Recht, dass diese Meinung auch berücksichtigt wird.“ Nicht immer wird die Meinung von Jugendlichen berücksichtigt, und meist drücken junge Menschen ihre Meinung auch auf andere Art und Weise aus wie Erwachsene.

Durch viel Aufmerksamkeit und der Berücksichtigung der Bedürfnisse der jungen Mädchen und Burschen geben wir der Jugend eine Stimme, sodass diese sich entfalten und aufblühen kann!

Ferialjob-Infonachmittag: So findest du deinen Traumjob für die Ferienzeit!



Möchtest du deinen Traumberuf ausprobieren, Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln oder die Freizeitkassa auffüllen?

DIE steirische JOBBÖRSE für junge Leute und das Regionale Jugendmanagement unterstützen Dich bei der Suche nach dem passenden Ferialjob und geben Tipps für die Bewerbung.

Bei dem Ferialjob-Infonachmittag am 12. April um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum in Deutsch Gortitz bekommst du einen Überblick über die Vielfalt an Bewerbungsmöglichkeiten im Vulkanland. Experten geben dir Infos, Tipps und Tricks aus erster Hand für deine erfolgreiche Bewerbung.

Ein besonderes Zuckerl wartet auf dich: Alle Besucher:innen nehmen beim Gewinnspiel teil und gewinnen tolle Preise aus der Region!

Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes: Schluss mit Langeweile – Die Vulkanland-Jugendhomepage ist da!

Endlich ist es soweit!

Die Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes unter www.jugend.vulkanland.at präsentiert sich in neuem Glanz und bietet spannende Inhalte und Informationen.

Egal ob Veranstaltungen, Ausbildung, Jobs oder Hilfe in schwierigen Lebenslagen, auf der Jugendhomepage findest du immer die richtigen Infos. Auf der Seite kannst du auch den kostenlosen Jugend-Newsletter abonnieren. So bleibst du am Laufenden über alles, was im Vulkanland für junge Leute abgeht! Schau auf www.jugend.vulkanland.at und vernetze dich mit der Facebook-Seite des Regionalen Jugendmanagements. Fehlt dir noch was auf der Seite? Dann schick ein E-Mail an prelninger@vulkanland.at oder registriere dich auf der Seite und gestalte deine Jugendhomepage mit!

Jugendbeauftragte –

Gemeinden mit Jugendbeauftragter/-m:

Gibt es in Ihrer Gemeinde bereits einen/eine Jugendbeauftragte/-n? Bieten Sie ihm/ihr die Möglichkeit, sich selbst und seine/ihre Aufgaben, Ziele und Ideen vorzustellen.

Jugendbeauftragte sind Partner der regionalen Jugendarbeit in den Gemeinden. Sie sind einerseits Ansprechpersonen für Anliegen, die junge Menschen in der Gemeinde betreffen und andererseits für das Regionale Jugendmanagement. Gemeinsam mit dem Regionalen Jugendmanagement setzen sie Projekte und Initiativen um und gestalten Jugendarbeit in der Gemeinde, durch den Informationsfluss zwischen den Jugendbeauftragten und dem Regionalen Jugendmanagement.

Jugendbeauftragten-Gemeinden ohne

Jugendbeauftragter/-m:

Gestalte deine Gemeinde mit!

In der Gemeinde gib'ts nix! Bei uns is eh nie was los...

Kommen dir solche Sprüche bekannt vor? Dann ändere was und werde Jugendbeauftragte/-r in deiner Gemeinde!

Jung sein im Vulkanland



preininger@vulkanland.at
RJM Steirisches Vulkanland
Region Südoststeiermark

Der Jugend eine Stimme geben ...

Die Frühlingszeit ist eine Zeit des Erwachens und des Schöpfens von Lebenskraft. Der Frühling wird aber auch mit Jugend in Verbindung gebracht. Junge Menschen stecken voller Lebenskraft und Tatendrang und wie die Blüten im Frühjahr wollen auch sie sich entfalten. Der Artikel 12 der Kinderrechtskonvention hält fest: „Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinung in allen sie betreffenden Fragen [...] zu äußern und das Recht, dass diese Meinung auch berücksichtigt wird.“ Nicht immer wird die Meinung von Jugendlichen berücksichtigt, und meist drücken junge Menschen ihre Meinung auch auf andere Art und Weise aus wie Erwachsene. Durch viel Aufmerksamkeit und der Berücksichtigung der Bedürfnisse der jungen Mädchen und Burschen geben wir der Jugend eine Stimme, sodass diese sich entfalten und aufblühen kann!

So findest Du deinen Traumjob für die Ferienzeit!



Möchtest du deinen Traumberuf ausprobieren, Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln oder die Freizeitkassa auffüllen? DIE steirische JOB-BÖRSE für Junge Leute und das Regionale Jugendmanagement unterstützen Dich bei der Suche nach dem passenden Ferialjob und geben Tipps für die Bewerbung.

Bei den Ferialjob-Infonachmittagen am 12. April um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum in Deutsch Goritz bekommst du einen Überblick über die Vielfalt an Bewerbungsmöglichkeiten im Vulkanland. Experten geben dir Infos, Tipps und Tricks aus erster Hand für deine erfolgreiche Bewerbung.

Ein besonderes Zuckerl wartet auf dich: Alle Besucher/-innen nehmen beim Gewinnspiel teil und gewinnen tolle Preise aus der Region!

Schluss mit Langeweile – Die Vulkanland-Jugendhomepage ist da!

Endlich ist es soweit! Die Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes unter www.jugend.vulkanland.at präsentiert sich in neuem Glanz und bietet spannende Inhalte und Informationen. Egal ob Veranstaltungen, Ausbildung, Jobs oder Hilfe in schwierigen Lebenslagen, auf der Jugendhomepage findest Du immer die richtigen Infos.

Auf der Seite kannst du auch den kostenlosen Jugend-Newsletter abonnieren. So bleibst du am Laufenden über alles, was im Vulkanland für junge Leute abgeht! Schau auf www.jugend.vulkanland.at und vernetze dich mit der Facebook-Seite des Regionalen Jugendmanagements.

Fehlt dir noch was auf der Seite? Dann schick ein E-Mail an preininger@vulkanland.at oder registriere dich auf der Seite und gestalte deine Jugendhomepage mit!



Gemeindezeitung Edelstauden

Das Jugendportal des Vulkanlandes

Die Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes unter www.jugend.vulkanland.at präsentiert sich in neuem Glanz und bietet spannende Inhalte und Informationen. Egal ob Veranstaltungen, Ausbildung, Jobs

oder Hilfe in schwierigen Lebenslagen, auf der Jugendhomepage findest du immer die richtigen Infos.

Die steirische Jobbörse für junge Leute und das Regionale Jugendmanagement unterstützen dich bei der Suche nach dem

passenden Feri-job und geben Tipps für die Bewerbung.

Jugendbeauftragte sind Partner der regionalen Jugendarbeit in den Gemeinden. Sie sind Ansprechpersonen für Anliegen, die junge Menschen in der Gemeinde betreffen. Gemeinsam mit dem Regionalen Jugendmanagement setzen sie Projekte und Initiativen um und gestalten

Jugendarbeit in der Gemeinde. Gemeinsam mit dem Regionalen Jugendmanagement im Vulkanland bekommst du die Möglichkeit, deine Gemeinde aktiv mitzugestalten und deine Ideen umzusetzen. Durch den Informationsaustausch mit dem Regionalen Jugendmanagement bist du immer Top informiert über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Jugendprojekte. Mit der Teilnahmemöglichkeit an spannenden Workshops und Vorträgen wirst du in deiner Tätigkeit unterstützt!

Hast du Interesse bekommen? Dann melde dich in deiner Gemeinde und werde Jugendbeauftragte/-r!



Unbeeindruckt von den vielen verschiedenen Medienberichten über die Bienenzucht schmeckt der süße Honig den Kleinsten der Gemeinde bestens und die nächste Generation Imker steht bereits in den Startlöchern.



Gemeindezeitung Eichfeld

Pfeffer, Kassier Mario Tafel und Öbmann-Stv. Ing. Markus Zehenthofer. Für das kommende Vereinsjahr stehen viele Höhepunkte auf dem Programm, da der Tennisklub Feldbach sein 50-jähriges Jubiläum feiert.



StR Altmad Robernik gratulierte dem Vorstand zu seiner ausgezeichneten Arbeit.

zahlreich erschienenen Fans.

Regionales Jugendmanagement

Das Steirische Vulkanland hat ein regionales Jugendmanagement eingerichtet.

Zuständig für alle Anliegen ist Mag. Stefan Preininger. Eine eigene Jugendhomepage präsentiert spannende und informative Inhalte.

Kontakt: 03152/8380-202,
0664/88674746,
preininger@vulkanland.at,
www.jugend.vulkanland.at.



Gemeindezeitung Feldbach

Jugendtrophy

Anlässlich der „ORF-Lange Nacht der Museen“ und der Sonderausstellung „Neue Heimaten – Kommen, bleiben und gehen in der Südoststeiermark“ im Museum im Tabor fand eine Jugendtrophy in Feldbach statt. Ziel der Veranstaltung war es, junge Menschen mit verschiedenen Hintergründen in einer gemeinsamen Aktivität zusammenzuführen und sich spielerisch mit dem Thema Vielfalt auseinanderzusetzen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Regionalen Jugendmanagement, Streetwork Feldbach, dem Jugendzentrum Feldbach und dem Museum im Tabor organisiert. Möglich wurde die Umsetzung der Veranstaltung jedoch nur durch die großzügige Unterstützung der Stadtgemeinde Feldbach und des Kiwanis Club. Bei der Siegerehrung erhielt das Siegerteam aus Mureck 8-Städte Gutscheine und alle Mitwirkenden tolle Sachpreise.



FOTO: Bgm. Kurt Deutschmann und Dr. Wolfram Dornik gratulierten Spektrum-Leiterin Bettina Mackowski sowie Regional-Jugendmanager Mag. Stefan Preininger zur gelungenen und bestens organisierten Jugendveranstaltung.

Gemeindezeitung Feldbach (aus Homepage der Stadtgemeinde Feldbach)



News aus dem Jugendraum



Jung sein im Vulkanland

Die Frühlingszeit ist eine Zeit des Erwachens und des Schöpfens von Lebenskraft. Der Frühling wird aber auch mit Jugend in Verbindung gebracht. Junge Menschen stecken voller Lebenskraft und Tatendrang und wie die Blüten im Frühjahr wollen auch sie sich entfalten. Der Artikel 12 der Kinderrechtskonvention hält fest: „Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinung in allen sie betreffenden Fragen zu äußern und das Recht, dass diese Meinung auch berücksichtigt wird.“ Nicht immer wird die Meinung von Jugendlichen berücksichtigt, und meist drücken junge Menschen ihre Meinung auch auf andere Art und Weise aus wie Erwachsene. Durch viel Aufmerksamkeit

und der Berücksichtigung der Bedürfnisse der jungen Mädchen und Burschen geben wir der Jugend eine Stimme, sodass diese sich entfalten und aufblühen kann!

So findest du deinen



Traumjob für die Ferienzeit!

Möchtest du deinen Traumberuf ausprobieren, Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln oder die Freizeitkassa auffüllen? DIE steirische JOB-BÖRSE für junge Leute und das Regionale Jugendmanagement unterstützen Dich bei der Suche nach dem passenden Ferialjob und geben Tipps für die Bewerbung.

Bei dem Ferialjob-Infonachmittag am 12. April um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum in Deutsch Goritz bekommst du einen Überblick über die Vielfalt an Bewerbungsmöglichkeiten im Vulkanland. Experten geben dir Infos, Tipps und Tricks aus erster Hand für deine erfolgreiche Bewerbung.

Ein besonderes Zuckerl wartet auf dich: Alle Besucher/-innen nehmen beim Gewinnspiel teil und gewinnen tolle Preise aus der Region!

Schluss mit Langweile – Die Jugendhomepage des Vulkanlandes ist da

Endlich ist es soweit! Die Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes unter www.jugend.vulkanland.at präsentiert sich in neuem Glanz und bietet spannende Inhalte und Informatio-



nen. Egal ob Veranstaltungen, Ausbildung, Jobs oder Hilfe in schwierigen Lebenslagen, auf der Jugendhomepage findest Du immer die richtigen Infos.

Auf der Seite kannst du auch kostenlosen Jugend-Newsletter abonnieren. So bleibst du immer am Laufenden über alles, was im Vulkanland für junge Leute abgeht!



RJM Stefan Preininger

Ferialjob-Infonachmittag



Am 22. März fand im Komm'-Zentrum ein Ferialjob-Infonachmittag statt. Initiator war Stefan Preininger. Er als regionaler Jugendmanager des Vulkanlandes schaffte es, viele Fachleute nach Leitersdorf zu bringen, die den Jugendlichen Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Bewerbung, Unterstützung bei der Jobsuche und eine Berufsorientierung zur Wahl des richtigen Ferialjobs gaben.



Mit ihrer
tische A
Vulkanl
en und
oststeir
ist eine
sondere

Gemeindezeitung Leitersdorf

18

Gemeinde LÖDERSDORF



Kolumne des Regionalen Jugendmanagers:

Jung sein im Vulkanland



preininger@vulkanland.at
RJM Steirisches Vulkanland
Region Südoststeiermark

Der Jugend eine Stimme geben ...

Die Frühlingszeit ist eine Zeit des Erwachens und des Schöpfens von Lebenskraft. Der Frühling wird aber auch mit Jugend in Verbindung gebracht. Junge Menschen stecken voller Lebenskraft und Tatendrang und wie die Blüten im Frühjahr wollen auch sie sich entfalten. Der Artikel 12 der Kinderrechtskonvention hält fest: „Kinder und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinung in allen sie betreffenden Fragen [...] zu äußern und das Recht, dass diese Meinung auch berücksichtigt wird.“ Nicht immer wird die Meinung von Jugendlichen berücksichtigt, und meist drücken junge Menschen ihre Meinung auch auf andere Art und Weise aus wie Erwachsene. Durch viel Aufmerksamkeit und der Berücksichtigung der Bedürfnisse der jungen Mädchen und Burschen geben wir der Jugend eine Stimme, sodass diese sich entfalten und aufblühen kann!

Ferialjob-Infonachmittage:

So findest Du deinen Traumjob für die Ferienzeit!



Möchtest du deinen Traumberuf ausprobieren, Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln oder die Freizeitkassa

auffüllen? DIE steirische JOBBÖRSE für Junge Leute und das Regionale Jugendmanagement unterstützen Dich bei der Suche nach dem passenden Ferialjob und geben Tipps für die Bewerbung.

Bei den Ferialjob-Infonachmittagen am 22. März um 15:00 Uhr im KOMM-Zentrum Leitersdorf und am 12. April um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum in Deutsch Gortitz bekommst du einen Überblick über die Vielfalt an Bewerbungsmöglichkeiten im Vulkanland. Experten geben dir Infos, Tipps und Tricks aus erster Hand für deine erfolgreiche Bewerbung.

Ein besonderes Zuckerl wartet auf dich: Alle Besucher/-innen nehmen beim Gewinnspiel teil und gewinnen tolle Preise aus der Region!

Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes:

Schluss mit Langeweile – Die Vulkanland-Jugendhomepage ist da!



Endlich ist es soweit! Die Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes unter www.jugend.vulkanland.at präsentiert sich in neuem Glanz und bietet spannende Inhalte und Informationen. Egal ob Veranstaltungen, Ausbildung, Jobs oder Hilfe in schwierigen Lebenslagen, auf der Jugendhomepage findest Du immer die richtigen Infos.

Auf der Seite kannst du auch den kostenlosen Jugend-Newsletter abonnieren. So bleibst du am Laufenden über alles, was im Vulkanland für junge Leute abgeht! Schau auf www.jugend.vulkanland.at und vernetze dich mit der Facebook-Seite des Regionalen Jugendmanagements.

Fehlt dir noch was auf der Seite? Dann schick ein E-Mail an preininger@vulkanland.at oder registriere dich auf der Seite und gestalte deine Jugendhomepage mit!

Jugendbeauftragte – Gemeinden mit Jugendbeauftragter/-in:

Gibt es in Ihrer Gemeinde bereits einen/eine Jugendbeauftragte/n? Bieten Sie ihm/ihr die Möglichkeit, sich selbst und seine/ihre Aufgaben, Ziele und Ideen vorzustellen.

Jugendbeauftragte sind Partner der regionalen Jugendarbeit in den Gemeinden. Sie sind einerseits Ansprechpersonen für Anliegen, die junge Menschen in der Gemeinde betreffen und andererseits für das Regionale Jugendmanagement. Gemeinsam mit dem Regionalen Jugendmanagement setzen sie Projekte und Initiativen um und gestalten Jugendarbeit in der Gemeinde. Durch den Informationsfluss zwischen den Jugendbeauftragten und dem Regionalen Jugendmanagement

Jugendbeauftragten – Gemeinden ohne Jugendbeauftragter/-in:

Gestalte deine Gemeinde mit



In der Gemeinde gibt's nix! Bei uns is eh nie was los... Kommen dir solche Sprüche bekannt vor? Dann ändere was und werde Jugendbeauftragte/-r in deiner Gemeinde!

In Bereits 23 Gemeinden im Vulkanland wurden sogenannte Jugendbeauftragte nominiert. Als Jugendbeauftragte/-r bist du die Ansprechperson für Themen, die junge Leute betreffen. Gemeinsam mit dem Regionalen Jugendmanagement im Vulkanland bekommst du die Möglichkeit, deine Gemeinde aktiv mitzugestalten und deine Ideen umzusetzen. Durch den Informationsaustausch mit dem Regionalen Jugendmanagement bist du immer Top informiert über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Jugendprojekte. Mit der Teilnahmemöglichkeit an spannenden Workshops und Vorträgen wirst du in deiner Tätigkeit unterstützt! Hast du Interesse bekommen? Dann melde dich in deiner Gemeinde und werde Jugendbeauftragte/-r!

Gemeindezeitung LÖDERSDORF

Jahresbericht 2013

Seite 21

VULKAN
www.riegersburgervulkan.at

Jung sein im Vulkanland



und Jugendliche haben das Recht, ihre Meinung in allen sie betreffenden Fragen zu äußern und das Recht, dass diese Meinung auch berücksichtigt wird. Nicht immer wird die Meinung von Jugendlichen berücksichtigt und meist drücken junge Menschen ihre Meinung auch auf andere Art und Weise aus, wie Erwachsene. Durch viel Aufmerksamkeit und der Berücksichtigung der Bedürfnisse der jungen Mädchen und Boyschen geben wir der Jugend eine Stimme, sodass diese sich entfalten und ausleben kann!

preininger@vulkanland.at
RJM Steirisches Vulkanland
Region Südoststeiermark

Der Jugend eine Stimme geben ...
Die Frühlingszeit ist eine Zeit des Erwachens und des Schöpfens von Lebenskraft. Der Frühling wird aber auch mit Jugend in Verbindung gebracht. Junge Menschen stecken voller Lebenskraft und Tatendrang und wie die Blüten im Frühjahr, wollen auch sie sich entfalten. Der Artikel 12 der Kinderrechtskonvention hält fest: „Kinder

1) **Ferialjob-Infonachmittage:**
So findest Du deinen Traumjob für die Ferienzeit!
Möchtest du deinen Traumberuf ausprobieren, Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln oder die Ferienkasse auffüllen? DIE steirische JOBBORSE für Junge Leute und das Regionale Jugendmanagement unterstützen dich bei der Suche nach den passenden Ferienjob und geben Tipps für die Bewerbung.
Bei den Ferialjob-Infonachmittagen am 22. März um 15:00 Uhr im KOMM-Zentrum Leitersdorf und

2) **Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes:**
Schluss mit Langeweile – Die Vulkanland-Jugendhomepage ist da! Endlich ist es soweit! Die Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes

am 12. April um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum in Deutsch Goletz bekommst du einen Überblick über die Vielfalt an Bewerbungsmöglichkeiten im Vulkanland. Experten geben dir Infos, Tipps und Tricks aus erster Hand für deine erfolgreiche Bewerbung.
Ein besonderes Zuckerl wartet auf dich: Alle Besucher/innen nehmen beim Gewinnspiel teil und gewinnen tolle Preise aus der Region!



e-mail: redaktion@riegersburgervulkan.at



4) Jugendbeauftragten – Gemeinden ohne Jugendbeauftragter/-in:

Gestalte deine Gemeinde mit! In der Gemeinde gib's nicht! Bei uns ist es nie was los... Kommen dir solche Sprüche bekannt vor? Dann ändere was und werde Jugendbeauftragter/-in deiner Gemeinde!

In bereits 23 Gemeinden im Vulkanland wurden sogenannte Jugendbeauftragte nominiert. Als Jugendbeauftragter/-in bist du die Ansprechperson für Themen, die junge Leute betreffen. Gemeinsam mit dem regionalen Jugendmanagement im Vulkanland bekommst du die Möglichkeit, deine Gemeinde aktiv mitzugestalten und deine Ideen umzusetzen. Durch den Informationsaustausch mit dem Regionalen Jugendmanagement hast du immer Top informiert über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Jugendprojekte. Mit der Teilnahmemöglichkeit an spannenden Workshops und Vorträgen wirst du in deiner Tätigkeit unterstützt! Hast du Interesse bekommen? Dann melde dich in deiner Gemeinde und werde Jugendbeauftragter/-in!

3) Jugendbeauftragte – Gemeinden mit Jugendbeauftragter/-in:

Gib es in Ihrer Gemeinde bereits einen/eine Jugendbeauftragte/n? Bieten Sie Ihn/Ihr die Möglichkeit, sich selbst und seine/ihre Aufgaben, Ziele und Ideen vorzustellen.

Jugendbeauftragte sind Partner der regionalen Jugendarbeit in den Gemeinden. Sie sind ein/einzig Ansprechpersonen für Anliegen, die junge Menschen in der Gemeinde betreffen und andererseits für das Regionale Jugendmanagement. Gemeinsam mit dem Regionalen Jugendmanagement setzen sie Projekte und Initiativen um und gestalten Jugendarbeit in der Gemeinde. Durch den Informationsfluss zwischen den Jugendbeauftragten und dem Regionalen Jugendmanagement



Erfolgreich Meisterprüfung absolviert!



Gemeindezeitung Riegersburg

Weiters zwei Artikel in der Gemeindezeitung Lödersdorf zu den Lagerfeuertgeschichten (Scan leider nicht vorhanden)

Regionale Zeitungen:

Zuletzt aktualisiert: 06.10.2013 um 09:49 Uhr

Nachts in den Museen

Bei der "Langen Nacht" halten Museen der Region morgen bis ein Uhr in Früh ihre Türen offen. Auch für Kinder wird Unterhaltung geboten.

Wenn morgen die Sonne langsam am Horizont verschwindet, öffnen sich mancherorts erst die Tore. Im Rahmen der "ORF Langen Nacht der Museen" laden ab 18 Uhr Museen und Sammlungen zu einem nächtlichen Besuch ein. Bis ein Uhr in der Früh kann mit einem Ticket, das sechs Euro kostet, durch alle teilnehmenden Museen und Betriebe der Region gebummelt werden.

Ausnahmsweise darf dann auch noch spätabends in "Zotters Schokoladenwelt" genascht und in der Vulcano Schinkenmanufaktur die Entstehung der Produkte verfolgt werden. Kulinarische Schmankerl warten auch in der Essigmanufaktur Gölles sowie in der Berghofer-Mühle.

Kulturinteressierte Nachtschwärmer sind im Kunstglasereimuseum von Herbert Widhalm in Kapfenstein sowie im Gerberhaus in Fehring willkommen, wo Sonderausstellungen und ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet wurden. Auch Historiker kommen morgen auf ihre Kosten, wenn sie sich im Museum im Alten Zeughaus in Bad Radkersburg auf eine Zeitreise durch die Stadtgeschichte begeben oder den Geschichten im Geo-Info Kapfenstein lauschen. Bereits ab 13 Uhr kann man im Museum analog & digital in Dietersdorf/G in die Geschichte der Fotografie eintauchen. "Return to Sommer.03" heißt die Fotoausstellung der Sommerakademie, die morgen in Neumarkt/R. zu sehen ist.

Das Museum im Tabor in Feldbach wartet unter anderem mit der Sonderausstellung "Neue Heimaten" auf. Um Jugendlichen das Thema "Vielfalt" spielerisch näher zu bringen, findet morgen von 13 bis 18 Uhr eine Jugendtrophy mit einem Mini-Fußballturnier und einer Schnitzeljagd im Museum statt. (Anmeldungen: preininger@vulkanland.at).

VERENA GANGL

Kleine Zeitung, 06.10.2013

"Neue" Kleider ohne Geld

Was in manchen Städten schon Kult ist, wird am 22. September auch in Raabau versucht: eine Swapping-Party, ein Tauschmarkt für Kleider.



Foto © KKS Strohmaier und Preininger hoffen auf viele, vor allem jugendliche Besucher

Seit ein paar Jahren will ich das schon machen, weil ich es einfach lässiger finde, wenn man Kleidungsstücke - ohne Geld", erzählt Beatrice Strohmaier. Am 22. September ist es auch in Raabau so weit: Die erste regionale Swapping-Party, ein Kleidertauschmarkt, geht von 14 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum über die Bühne. In Städten laufen solche Partys gut, in manchen sind sie Kult. Kleider, Schuhe und Accessoires werden getauscht. Strohmaier, die die Veranstaltung mit Stefan Preininger organisiert, denkt auch an Sportgeräte (Ski, Snowboards, Schlittschuhe). Für jedes mitgebrachte Stück erhält man eine Marke, die für ein anderes Kleidungsstück eingetauscht werden kann. Was übrig bleibt, soll Pro Mente Feldbach für den Second-Hand-Laden gespendet werden oder an die Caritas gehen.

Gezielt will man Kinder und Jugendliche ansprechen. Wichtig ist den Organisatoren der ökologische Aspekt. Der Tauschmarkt soll das Bewusstsein der Teilnehmer, insbesondere junger Menschen zu Nachhaltigkeit in Zeiten einer Wegwerfgesellschaft erhöhen: "Für die Besucher ist die Veranstaltung eine Möglichkeit, um ihren Kleiderkasten zu enttrümpeln, Geld zu sparen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für die Umwelt zu leisten."

Am 9. September um 18 Uhr findet ein Treffen zur Planung und Vorbereitung im Gemeindezentrum Raabau statt. Wer mithelfen will, kann dort hinkommen. Kontakt: strohmaier@prokultur.at, Tel. 0676-60 49 973.

Kleine Zeitung, 21.08.2013

SEITE 22 / 02.01.2013 JÄNNER 2013 / WOCHE SÜDOSTEIERMARK

Magazin

MEINUNG
Die Drogen
Einsparung? Woher?

Und jährlich grüßt das Murmeltier

Was die verfluchten Neujahrsvorsätze betrifft, sind wir Österreicher weder besonders kreativ noch überaus motiviert. So zählen Abnehmen, ein gesünderer Lebensstil sowie der endgültige Rauchstopp wieder mal zu den Top-Absichten in der Alpenrepublik. Doch nicht nur das Aussehen der „Diele“ fürs neue Jahr nimmt wenig Zeit in Anspruch, die Umsetzung dauert meist noch länger. So übersteht ein Viertel der Vorsätze nicht mal die erste Woche nach Silvester - falls man da überhaupt schon begonnen hat. Um eine Tat aber ganz und gar zur Gewohnheit werden zu lassen, braucht es mindestens 21 Tage. Also am besten einen Freund mit gleichem Vorsatz suchen und 2013 gemeinsam durchstarten. ->

Schwere Zeiten für Langeweile

Die regionalen Jugendbeauftragten plädieren für Spaß und Zusammenhalt.

isa.sappat@woche.at

Thomas Monschein ist 19 Jahre jung und Landwirt in seinem Heimatort Paldau. Was ihn mit Optiker Daniel Grandl aus Leitersdorf und Student Michael Peterka aus Bad Radkersburg verbindet? Alle drei sind Jugendbeauftragte ihrer Heimatgemeinde. Sie widmen sich der schwierigen Aufgabe zwischen Politik und Jugend sowie zwischen den jungen Mitbürgern vernetzen zu vermitteln. „Insgesamt haben wir bereits 23 Vertreter, die versuchen, die Jugendarbeiter in die Kommunalpolitik zu integrieren“, so Stefan Preininger, Jugendmanager für die Region Südstaiz/ernmark.

Einer für alle
Drei Monate ist es nun her, dass Thomas mit Stefan Preininger in Kontakt getreten ist.

Eingefädelt wurde das Ganze vom ortsansässigen Bürgermeister, der auf den 19-jährigen durch seine Tätigkeit als Obmann der Langjugend Paldau aufmerksam wurde. „Ich möchte den Jugendlichen die Chance geben, sich zu treffen und die Gemeinschaft zu stärken. Als Jugendvertreter habe ich die Möglichkeit mit Hilfe der Gemeinde und des Jugendmanagements Workshops und Events zu organisieren.“ Etwas länger im Geschäft ist Daniel Grandl. Der 23-jährige setzt bereits seit zwei Jahren wichtige Akzente in Sachen Jugendinitiative in Leitersdorf. Dartturniere, gemeinsames „Woahbro“ sowie diverse Veranstaltungen gehen auf seine Kappe. „Wichtig ist auch, dass man sich die notwendige Unterstützung holt. Ich bin froh, dass ich auf Bernhard Iogl und Melanie Pratter zählen kann.“ Seit zwei Monaten vertritt Michael Peterka (19) die jungen Mitbürger von Bad Radkersburg. Bereits im Vorjahr startete er ein Jugendprojekt, auf

Thomas Monschein ist seit drei Monaten Jugendbeauftragter für Paldau.

das er nun aufbauen möchte. „Ich will so viele wie möglich miteinbeziehen und unterschiedliche Events veranstalten, zum Beispiel ein Fußballturnier im Sommer.“

Schweres Los
Die Arbeit als Jugendvertreter ist kein Honigschlecken. Die Beauftragten investieren viel

CLOONEY GEWINNT MEDIENPREIS
Hollywood-Star George Clooney wird im Februar mit dem deutschen Medienpreis 2012 für sein Engagement gegen Armut im Südsudan ausgezeichnet.

SCHMISTAR IM TANZIERER
Rainer Schönfelder tauscht im März Piste gegen Tanzparkett bei der achten Staffel „Dancing Stars“.

Die Jugendbeauftragten nehmen an zahlreichen Workshops, wie etwa dem Kurs über Festkultur, teil.

Zeit in die Vorbereitung, Planung und Organisation unterschiedlicher Events. „Mir ist es ein großes Anliegen, die Jugend zusammenzubringen“, erklärt Daniel. „Leider ist das nicht immer möglich, da viele sehr parteibegriffen sind und daher an gewissen Veranstaltungen nicht teilnehmen möchten.“ Auch Michael weiß, wie umfassend die Planung und Abwicklung von Projekten ist. „Man muss schieflich erst einmal klären, was wir überhaupt wollen, was wir haben und wie die Gemeinde uns unterstützen kann.“ Vom System der Jugendvertreter sind alle drei begeistert. „So geht es endlich mal voran“, versichert Michael.

Woche 02.01.2013

ist sie aber zu klein, um der zu ent- doch Arnie

im Zug oder vielleicht beim Einkaufen über den Weg gelaufen ist, oder war man im Moment zu schüchtern, sie oder ihn anzusprechen, kriegt

te um Hinweise bezüglich des Namens oder des Wohnortes. Unangebrachtes oder Beleidigendes wird gelöscht", erzählt ein Spotted-Betreiber. Vor

auch bei „BSZ Feldbach“ oder „Key West“ scheinen über 600 Fans auf, die darauf hoffen, am eigenen oder am Liebesglück anderer teilhaben zu können.

DU, ...

urch- elli- 00 ei- hel- er Serie „The“ hat einen

n Worte, die son in e- a- ler a litt- l e 9. Feber 1878 se Erfindung



Die Mitarbeiter von morgen

Am 12. April dreht sich in Deutsch Goritz alles um die Ausbildung.

Wie kann ich mit meiner Bewerbung beeindrucken? Was ziehe ich zum Bewerbungsgespräch an? Diese Fragen wurden am Job-Infonachmittag des regionalen Jugendmanagements in Leitersdorf geklärt. Auch die Fähigkeiten und Interessen der 60 Teilnehmer wurden von Mitarbeitern des AMS Feldbach sowie der volkswirtschaftlichen Gesellschaft ausgetestet. Wer den ersten Termin verpasst hat, hat am 12. April im Gemeindezentrum Deutsch Goritz eine zweite Chance.



Am 12. April findet im Gemeindezentrum Deutsch Goritz der zweite Termin des (Ferial-)Job-Infonachmittags statt.

Foto: KK

Woche 03.04.2013

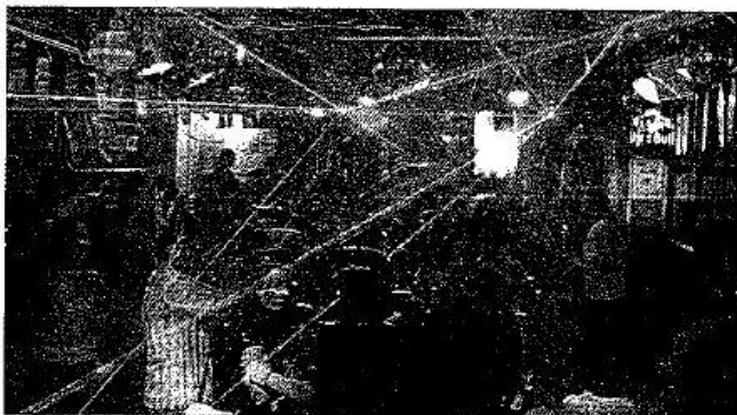
dentlich untersucht. Auch vom Verhalten her gibt es keine un-

Für über 40 Hunde, unabhängig von Rasse und Größe, konnte

ger als eine Woche bei ihm, da immer mehr Leute erkennen, wie toll diese Hunde sind.“

Startschuss für neues Gesetz

Seit 1. Oktober gilt steiermarkweit das neue Jugendschutzgesetz.



Aufgepasst! Seit dem 1. Oktober gibt es in der Steiermark ein neues Jugendschutzgesetz.

Foto: KK

„Das neue Jugendschutzgesetz bringt einige Veränderungen mit sich“, erklärt Jugendmanager Stefan Preininger. „16-jährige genießen nun unbegrenzte Ausgehzeiten. Das letzte Wort haben aber die Eltern.“ Vorsicht ist auch beim Alkoholkonsum geboten, denn für Minderjährige sind Alkopops nun verboten. Das Gesetz regelt zudem noch viele andere Dinge wie Tabakkonsum, Tätowierungen & Piercings. Weitere Infos dazu findest du unter www.jugendschutz.steiermark.at.

Woche 03.10.2013

Magazin



HALLE IM MUTTERGLÜCK
 ■ Halle Berry ist zum zweiten Mal Mutter geworden. Nahia (5) darf sich über einen Bruder freuen.



MEINUNG

Lisa Suppan
 Jugendredaktion

Britney findet sich selbst zu freizügig

■ Sie kann auf nackte Tatsachen gerne verzichten. Zumindest in ihren Musikvideos, meint die amerikanische Sängerin Britney Spears. Laut eigenen Angaben würde die zweifache Mutter wieder viel lieber solche Videos drehen wie früher. Welche Clips die mittlerweile 31-jährige da wohl meint? Eventuell „Baby one more time“, wo Fr. Spears noch das unschuldige Schulmädchen mimen konnte. Oder etwa doch „Oops!... I did it again“, wo man auf einen unauffälligen roten Lack-Catsuit setzte? Egal. Vielleicht löst sich Britney's Problem, wenn sie einfach ihren Songwriter wechselt oder zumindest auf andere Titel für ihre Hits setzt. Schließlich passen „Work Bitch“ und Rollkragenpullover einfach nicht zusammen.

Jugendtrophy in Form einer Schnitzeljagd

Ein Mix aus Sport und Kultur brachte Jugendliche im Museum zusammen.

Christian Knittelfelder

■ Die Jugend setzte sich in Obhut von „Regionales Jugendmanagement“, Streetwork und Jugendzentrum Feldbach sowie Museum im Tabor auf spannende Weise mit den Themen Integration und Heimat auseinander. Unterstützt wurde der Event vom Kiwanis Club und von der Stadtgemeinde Feldbach.

Schnitzeljagd

Mit einem Minifußballturnier zwischen Strohballen und einer Museumsschnitzeljagd stellten 16 Mädchen und Burschen aus den Städten Feldbach und Mureck ihre Fähigkeiten im Kopf und in den Beinen unter Beweis. „Ziel der Veranstaltung war es, junge Menschen



Fußball und Kultur zum Thema „Heimat und Vielfalt“ brachte Jugendliche in Feldbach im kleinen Rahmen ins Spielfeld. Foto: WOCHE

spielerisch mit verschiedenem kulturellen Hintergrund zusammenzubringen“, berichtet Jugendmanager Stefan Preininger. „Es waren Jugendliche aus vielen Nationen dabei, die dadurch ins Museum kamen und

dort nach Hinweisen suchten.“ Positiv beeindruckt bekundeten die Murecker Jugendlichen sogar gleich selbst Interesse, im kommenden Jahr diese Veranstaltung zu organisieren.

Woche, 09.10.2013

Kleidertausch für Modedefans

Am 22. September findet in Raabau die erste Swapping-Party statt.



Swap that! Stefan Preininger und Beatrice Strohmaier bringen die erste „Swapping“-Party nach Raabau.

Foto: KK

„Swapping“, der Trend aus Amerika, hat nun auch unseren Bezirk erreicht. Gemeinsam mit Stefan Preininger und Beatrice Strohmaier sowie einigen freiwilligen Helfern geht am 22. September in der Festhalle der Gemeinde Raabau der erste Kleidertausch bei freiem Eintritt über die Bühne. Neben musikalischer Umrahmung werden auch Speisen und Getränke bereitgestellt. „In Zeiten einer Wegwerfgesellschaft wollen wir mit der Kleidertauschparty ein Zeichen setzen“, so Preininger.

Woche, 11.09.2013

Magazin



OHNE RUHM UND RUMMEL
Py möchte, dass seine beiden Kinder (6) fernab von Ruhm und Starttrubel aufwachsen.



LEINUNG

Jeniger ist fit mehr...

Die meisten Frauen legen sich richtig ins Zeug, wenn um die Optik geht: Eyeliner, Puder, Lipgloss und Co. Manche sind nach dem Hühnermarathon sogar um ein Kilo schwerer. Daher ist es immer gut, hinter die Fassade zu blicken. Das gilt an anscheinend auch beim arken Geschlecht. Schließlich heint dieses immer siller zu werden. Kosmetik für männliche Konsumenten boomt, die Kaufzahlen verdoppeln sich von Jahr zu Jahr. Eine ropsaweite Umfrage hat gar ergeben, dass Schönheit r die Hälfte der Männer an ster Stelle steht. Beispiel Zac rom: Er betont seine Augen r den roten Teppich mit ein zung Mascara. Wahnsinn, was an(n) alles für den perfekten dschögl tut!

VUSSTEST DU, ...
... dass man nicht ummen kann, enn man die Nase inhält? Normaler...

Willkommen im

Im „Juz‘HOUSE“ in Mureck gibt die Jugend den Ton an. Ein neuer Treffpunkt.

„Wir versuchen Jugendliche zu unterstützen und bieten ihnen eine Möglichkeit sich zu verwirklichen. Oft brauchen sie nur einen Anstoß, damit sie selbst etwas initiieren“, erklärt Jugend- und Sozialbetreuerin Tessa Grasser vom Jugendzentrum „Juz‘HOUSE“ in Mureck. Egal ob beim Billardspielen oder in der Kaffeebar. Das neue Zentrum soll vor allem eins sein: Ein Treffpunkt für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 26 Jahren, um sich austauschen zu können, neue Leute kennen zu lernen und um in schwierigen Situationen Hilfe anfordern zu können, wie etwa bei der Suche nach einer passenden Lehrstelle.

Keine Grenzen
Das Team rund um Tessa gibt sich alle Mühe, die Fähigkeiten



Grenzenlos, „Steerbeeg“ ist eine der slowenischen Bands, die beim südoststeirischen Festival an der Grenze performen.

und Interessen der Jugendlichen in der Region zu fördern. Ich kann mich noch gut an unseren Salsa-Kurs erinnern. Der ist total gut angekommen. Sogar Leute aus anderen Bezirken haben teilgenommen. Mit einer Gruppe jugendlicher wird sogar eine Fremdsprache erlernt. „Spielerisch versuchten wir den jungen Leuten Slowe-

nisch beizubringen. Momentan planen wir gerade einen Ausflug nach Maribor, um unsere Kenntnisse zu testen.“ Wenn Fremdsprachen nicht so zusagen, kann sich in der „hauseigenen“ Band probieren. Ein Kollege ist Musiker, das wird natürlich ausgenutzt. Wir haben Rhythmus- und Schlaginstrumente sowie eine An-

Ticket nach Kopenhagen

Mit viel Ehrgeiz tanzte die Gruppe „Blackout Movement“ zum Sieg.

Bei den zweitägigen österreichischen Meisterschaften im



TODESFALL IN DER FAMILIE
Nachdem Angelina Jolies Mutter 2007 an den Folgen von Elnstocckrebs verstarb, verlor nun auch ihre Tante den Kampf gegen den (Brust-)Krebs.

Zentrum



Stimix. Die „Kingsize Bastards“ bestechen am 29. Juni durch eine Mischung aus Blues, Garage und Rock.

ge. Zudem organisieren wir unterschiedliche Events, um den regionalen Künstlern auch eine Plattform bieten zu können.“

Konzert-Fieber
Am 29. Juni findet das jährliche Festival an der Grenze zu Slowenien auf Schloss Trest statt, wo sowohl slowenische Bands als auch regionale Musi-

ker auftreten werden. Schließlich wollen wir die Künstler aus unserem Bezirk fördern.“ Am 3. Juli steht dann das Sommerfest ins Haus. „Am Nachmittag finden schon einige Workshops statt, wie etwa ein DJ-Kurs oder Graffiti-Workshop. Abends geht's dann auf unseren Bühnen rund. Der Eintritt ist natürlich frei.“

FILMKRITIK DER WOCHE

„Fast & Furious 6“

Woche, 12.06.2013

und Knieschmerzen.“ Auch jeden zweiten Tag Laufen am wurde mittlerweile schlichte

Fußball kennt keine Grenzen

Ein grenzübergreifender Fußballkick soll das Eis brechen.

Nur die Mur trennt die Partnerstädte Bad Radkersburg und Gornja Radgona voneinander. „Trotzdem gibt es wenig Kontakt zwischen den Jugendlichen“, meint Jugendbeauftragter Michael Peterka. Seine Lösung: ein grenzübergreifendes Fußballturnier. Zehn Mannschaften konnte der Kick in Bad Radkersburg verbuchen. „Ziel ist es, monatlich Events für Jugendliche beider Länder, abwechselnd in Bad Radkersburg und Gornja Radgona, zu organisieren.“



Zehn Mannschaften aus Bad Radkersburg und Gornja Radgona kamen zum grenzübergreifenden Fußballkick.

Foto: KK

Woche, 14.03.2013

Börse für Ferialjobs in der Gemeinde Deutsch Goritz

DEUTSCH GORITZ. „Unser Ziel ist es, dass die Jugendlichen selbstständig die Initiative ergreifen, sich beruflich orientieren und in Folge Ferialjobs, Lehrstellen und Nebenjobs finden, die ihren Interessen und ihren Fähigkeiten entsprechen“, betonte Stefan Preininger, regionaler Jugend-Manager für die Südoststeiermark beim Ferialjob-Infonachmittag in der Gemeinde Deutsch Goritz. Die steirische volkswirtschaftliche Gesellschaft, das Berufsinformationszentrum, Logo, das Bfi und das Jugendzentrum House Mureck standen in den Infobereichen für Beratung zur Verfügung. Es war nach Leitersdorf der bereits zweite Infonachmittag zu diesem Thema.



Kompetente Fachleute standen den Jugendlichen für Beratung und Information zur Verfügung.

Foto: WOCHENZEITUNG

Woche, 17.04.2013

Michael Spörk wird Österreich bei der Junioren EM in Haras de Jardy vertreten.

Foto: KK

Mehr als nur ein Spiel

Jugendliche legten in Gornja Radgona die Karten auf den Tisch.

Vier Stunden lang wurde geblufft und gezockt bei der Pokerveranstaltung der Grenzregion Bad Radkersburg und seiner Partnerstadt Gornja Radgona. Unter der Leitung von zwei Profi-Dealern konnten die 16 Teilnehmer tolle Preise sowie Gutscheine gewinnen. Für Mai ist dann bereits die nächste Veranstaltung geplant: Eine grenzübergreifende Radtour für Jugendliche, die von Bad Radkersburg über Mureck und Appace nach Gornja Radgona führen wird.



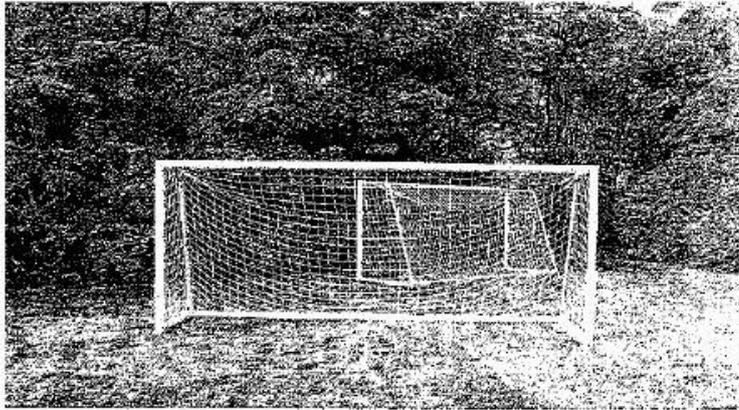
Pokerface: 16 Jugendliche aus Bad Radkersburg und Gornja Radgona nahmen am Pokerabend teil.

Foto: KK

Woche, 17.04.2013

Zeig, was du drauf hast!

Tolle Preise warten auf die Teilnehmer der Jugendtrophy.



Let's go! Bei einem Mini-Fußballturnier können die Zweierteams erste Punkte ergattern.

Foto: KK

Für die Jugendtrophy in Feldbach am 5. Oktober braucht man nicht nur Grips, sondern auch Ausdauer. In Zweierteams können sich Mädchen und Burschen im Alter von 13 bis 20 ab 13 Uhr bei einem Mini-Fußballturnier sowie einer Museumsschnitzeljagd unter Beweis stellen. Der Fleiß wird natürlich belohnt: Es warten Einkaufsgutscheine im Wert von 100 Euro sowie Sachpreise. Anmeldungen sind bis 22. September unter preininger@vulkanland.at möglich.

Woche, 18.09.2013

SEITE 64 / 20.11. NOVEMBER 2013 / WOCHT SÜDOSTSTEIERMARK

Magazin



PROMINENTE HILFE
Madonna setzt sich für die Freilassung von in Russland inhaftierten Greenpeace-Aktivist:innen ein.



EHREN-OSCAR FÜR JOLIE
Angelina Jolie bekam einen Ehren-Oscar für ihr Engagement als UN-Botschafterin verliehen. Seit 2012 nahm sie an rund 40 Einsätzen teil.

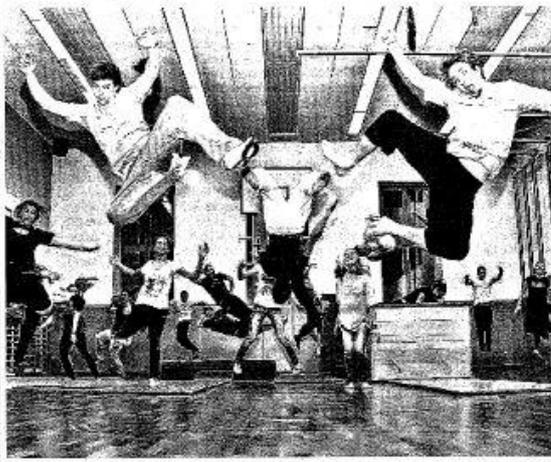


MEINUNG
Lisa Pappan
Jugendredaktion

Photoshop macht die Engel noch dünner

Die Engel fliegen wieder. Und zwar über den Laufsteg, allen voran „Victoria Secret“-Star Alessandra Ambrosio. Für die Unterwäsche-Show wollte Topmodel Miranda Kerr ihren ehemaligen Kolleginnen alles Gute wünschen und postet ein hübsches Bild. Eigentlich eine nette Geste, wäre das Foto nicht so dermaßen mit Photoshop bearbeitet worden, dass die Taille des ohnehin dünnen Modells noch schmäler wirkt. Man möchte ja anderen um nichts nachstehen. Ein Fan wies schließlich auf das Originalbild hin. Kerr löschte ihr Foto sofort und rechtfertigte sich damit, dass sie von der Überarbeitung nichts gewusst hätte. Ein Unschuldengel? Wohl kaum, sieht ihre Figur doch auf dem Fake-Bild total anders und unnatürlich aus.

Das Wochenende



Ab 23. November können Trendsportarten kostenlos getestet werden.

Foto: Sportunion Steiermark

gut nützen

Ab 23. November steigt regelmäßig der Puls bei der „Weekend Night Sports“.

Lisa Pappan

Körperliche Bewegung hält nicht nur fit und sorgt für eine gute Figur, das Gehirn setzt dabei auch Endorphine frei. Sport macht somit glücklich. Ein Grund mehr, sich bei der „Weekend Night Sports“ aktiv zu beteiligen.

Gerunde Alternative

Am 23. November geht das Jugendprojekt der Sportunion Steiermark sowie der Gemeinde Bad Radkersburg und des Jugendbeauftragten Michael Peterka im Turnsaal der Hauptschule Bad Radkersburg in die erste Runde. Es geht nicht nur darum, die Jugend für Bewegung und Sport zu begeistern. Wir wollen Jugendlichen auch eine Alternative zum Fortgehen und zum Alkoholkonsum bieten. Außerdem möchten wir einen Treffpunkt bieten und die Chance geben,

neue Sportarten zu testen und kennen zu lernen“, so die Beteiligten. Auch die unterschiedlichen Vereine in der Gemeinde sollen miteinbezogen werden.

Free Entry

Jugendliche ab 14 Jahren haben dann jeden Samstag von 19.30 bis 23 Uhr die Möglichkeit, unterschiedliche Sportarten auszusprobieren. Es kann jedoch jeder kommen und gehen, wann er will.

Move your body

Verschiedene Coaches werden auch Trendsportarten wie Parkour oder Slackline näher bringen. Auch Hip Hop oder Judo, sowie die „klassiker“ Fußball oder Basketball sind möglich. Doch nicht nur für körperliche Aktivität ist gesorgt: In der Chill-out-Area kann man mit Freunden bei guter Musik den Abend gemütlich ausklingen lassen. Weitere Informationen zu diesem Trendsportprojekt findest du auf www.weekendnight-sports.at.

Woche, 20.11.2013

Direktor gegen Liberalisierung

Wilhelm Mitsche von der HLW Feldbach befürchtet Probleme in so manchen Elternhäusern.

Die liberalen Ausgehzeiten für Jugendliche beschäftigen neben Politiker nicht nur Eltern und Gastwirte, sondern auch Pädagogen. „Ich sehe die Jugendlichen in ihrer Eigenverantwortung überfordert“, warnt Wilhelm Mitsche, Di-

rektor der HLW Feldbach. Vor allem was die Regelung für 14- bis 16-jährigen betrifft, hält er für problematisch. Der Direktor spricht sich grundsätzlich gegen die Liberalisierung der Ausgehzeiten aus. Auswirkungen auf schulische Leistungen fürchtet er allerdings nur, wenn die Harmonie im Elternhaus nicht passt. Auch NR Michael Praßl kann dem Plan der Jugendlandesräte wenig abgewinnen: „Das ist Abgeben der Verantwortung – nichts weiter.“



WILHELM MITSCHÉ

„Ich sehe Jugendliche in manchen Elternhäusern in ihrer Eigenverantwortung überfordert.“



STEFAN PREININGER

„Vor allem an den Ländergrenzen ist es immer wieder zu Problemen gekommen.“

Der Jugendmanager für die Südoststeiermark sieht die Sache naturgemäß anders. Die Harmonisierung der länderspezifischen Gesetze sei notwendig geworden, weil es vor allem an der Grenze aufgrund der unterschiedlichen Ausgehzeiten

zu Problemen gekommen ist. Wichtig sei mehr Bewusstseinsbildung. „Die Ausgehzeiten sind nicht das Problem. Die Letztverantwortung sollte bei den Eltern liegen“, so Stefan Preininger. Jedenfalls gelte für uns alle: „Hinschauen statt wegschauen!“ **HP**

Woche, 21.02.2013

Ferialjobbörse im Vulkanland

Berufliche Orientierung mit dem Regionalen Jugendmanagement.

Um jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich beruflich zu orientieren und die Vielfalt der Betriebe im Vulkanland kennenzulernen, organisiert das Regionale Jugendmanagement in Zusammenarbeit mit der steirischen Jobbörse und dem Berufsinformationszentrum des AMS am 22. März von 15 bis 19 Uhr im Komm-Zentrum in Leitersdorf und am 12. April von 15 bis 19 Uhr im Gemeindezentrum Deutsch Goritz Ferialjob-Infonachmittage.



Auf www.ferialjobboerse.vulkanland.at können Betriebe Lehrstellen, Ferial- und Nebenjobs kostenlos eintragen.

Foto: Vulkanland

Woche, 21.03.2013

Die Freizeit sinnvoll gestalten

Jugendliche rund um Fehring machen gemeinsame Sache.

„Zusammenleben in Vielfalt“ heißt die Initiative eines Projektteams in Fehring, das vom Jugendbeauftragten Stefan Pammer ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, den Jugendlichen die Freizeitmöglichkeiten, Veranstaltungen sowie die unterschiedlichen Vereine, die es in der Umgebung gibt, näher zu bringen. Daher findet für alle Einwohner der Kleinregion Fehring am 23. Mai ein Workshop um 17:30 Uhr im Kleinen Kultursaal in Fehring statt.



Infos zum Workshop am 23. Mai gibt es beim Jugendbeauftragten Stefan Pammer (stefan_pammer@yahoo.de).

Foto:

Woche, 22.05.2013

Mureck lud zur „Keschtn Session“

Herbstfest im „Juz House“ Mureck mit Mal- und Musikperformances.



Musik und Kunst standen bei der Herbstsession im „Juz House“ Mureck im Mittelpunkt und begeisterten die Besucher.

Fotos: KK

Jährlich lassen die Jugendlichen im „Juz House“ den Herbst dynamisch erklingen. Dieses Mal gab es zum Auftakt zusätzlich eine Malsession mit der Malerin und Bildhauerin Sasa Bejzak. Neben Kastanien, von den Jugendlichen selbst gepresstem, hauseigenen Apfelsaft und verschiedenen Spielmöglichkeiten traten Bands aus der Region Straden, Deutsch Goritz und Mureck auf – mit dabei waren „Brain Factory“ mit „Psycedelic Rock“ sowie die „Jigsaw Beggars“.

Woche, 23.10.2013



Unterzeichnung der Charta: Landesrätin Bettina Vollath mit Beatrix Lenz, Anton Gangl und Josef Ober.

Foto: KK

Vulkanland unterzeichnet Charta für mehr Toleranz

➤ Bereits im Oktober 2011 hatte das Steirische Vulkanland die „Charta des Zusammenlebens in Vielfalt in der Steiermark“ einstimmig beschlossen und damit als erste Region der Steiermark die Bereitschaft, das Thema Vielfalt als Querschnittsmaterie in der Regionalentwicklung zu berücksichtigen, bekundet. Nun wurde die Charta in Graz unterzeichnet. Regionalmanagerin Beatrix Lenz ist die erste ausgebildete steirische Prozessbegleiterin in diesem Bereich. Seit 2012 begleitet sie in der Stadtgemeinde Feldbach einen umfassenden Bewusstseinsbildungsprozess und die Entwicklung von Projekten, wie etwa die Sonder-

ausstellung im Museum im Tabor mit dem bezeichnenden Namen „Heimaten - kommen, bleiben und gehen in der Südoststeiermark“. Die Migration steht hier im Zentrum. Aber auch die Jugendintegration ist ein Arbeitsschwerpunkt, nicht nur in Feldbach, sondern etwa auch in Fehring, wo generationenübergreifend in intensiven Workshops mit Jung und Alt ein Jugendkalender sowie der Ferienpass initiiert wurden. Mit 25 Mitarbeitern der Stadtgemeinde Feldbach wurde das Thema „Zusammenleben in Vielfalt“ bereits umfassend bearbeitet. Das Ergebnis: die zunehmend interkulturelle Öffnung der Stadt.

Woche, 23.10.2013

Kurze Rede, großer Sinn

Beim Redewettbewerb bewies die Jugend ihr rhetorisches Talent.

➤ Beim 61. steirischen Rede- und Präsentationswettbewerb im Zehnerhaus in Bad Radkersburg redeten sich 80 Teilnehmer aus der ganzen Steiermark um Kopf und Kragen.

Die Jugendlichen aus Unterstufenklassen, Mittelschulen und höheren Schulen sowie Lehrlinge und Berufsschüler hatten die Möglichkeit, ihre gesellschaftspolitischen Anliegen in Form einer klassischen Rede, Spontanrede oder einer Präsentation vor Jury und Publikum zu präsentieren.



Der Rede wert: Die Sieger vertreten die Steiermark beim Bundeswettbewerb Ende Mai in Wien.

Foto

Woche, 24.04.2013

Und eine Fortsetzung folgt...

In Raabau gab es die erste Swapping-Party in unserer Region.



Let's Swap! Vom lässigen T-Shirt bis zum modischen Blazer war bei der Swapping-Party alles zu finden. Foto: KK

■ Von rot bis grün, von klein bis groß – bei der ersten Swapping-Party in Raabau war für jeden etwas dabei. „Das war sicher nicht die letzte derartige Veranstaltung“, ist sich Jugendmanager Stefan Preininger sicher. „Viele Leute haben ihre Kleidung eingesetzt und neue Stücke gefunden.“ Auch die Besucher sind zufrieden. „Ich finde die Idee toll. Und da ich Schülerin bin, habe ich die Möglichkeit gleich genutzt und mitgetauscht“, erzählt die Mitwirkende Sophia Valda (18).

Woche, 25.09.2013

SEITE 46 / 27.10. NOVEMBER 2013 / WOCHE SÜDÖSTSTEIERMARK

Magazin

BÖSE ÜBERRASCHUNG
 ■ Während Miley Cyrus ihren 21. Geburtstag feierte, wurde ihr Haus in L.A. „ausgetümt“.

LÄNGSTES MUSIKVIDEO DER WELT
 ■ Musikproduzent und US-Rapper Pharrell Williams veröffentlichte zu seiner Single „Happy“ ein Musikvideo, das ganze 24 Stunden lang ist.

MEINUNG
 Das Stopp
 Jugendkreativität

Christiano soll Wirtschaft ankurbeln
 ■ Konrad Adenauer hat eines, Johannes Gutenberg ebenfalls. Nun will sich auch Fußballstar Christiano Ronaldo in die Liste der berühmten Personen einreihen, über die es ein eigenes Museum gibt. Das berichtet zumindest eine portugiesische Zeitung. Wer ihm das Denkmal setzt? Er selbst. In Funchal, seiner Geburtsstadt kann man dann unter anderem die Trophäen (und wahrscheinlich viele Bilder in Unterwäsche) des 38-Jährigen bewundern. Natürlich denkt der eitle Schönling bei diesem Projekt nicht an sich. Stattdessen will er in seiner Heimat, der Insel Madeira, für eine weitere Touristenattraktion sorgen, da sich diese in wirtschaftlichen Nöten befindet. Da wird sich der Finanzminister aber freuen!

Ideen für Jugend und im Buch

Mit Drama in Büchern und aktiver Jugendarbeit in der Gemeinde gestaltet Kathrin ihre Freizeit.

Jugendbeauftragte sucht engagierte Jugendliche zum kreativen Mitgestalten.
 Christiano Kitzschelder

■ Die 21-jährige Kindergärtnerin Kathrin Niederl hat sich ehrenamtlich dem Amtes der Jugendbeauftragten in der Gemeinde Maserdorf verschrieben und sucht dabei gleichgesinnte Jugendliche, die ihre Freizeit und ihr Gemeindeleben aktiv mitgestalten wollen. „Es wäre toll, wenn die Jugend einfach hin und wieder gemeinsame Aktivitäten wie einen Schitag, eine Wanderung, einen Spieleabend oder vielleicht einen eigenen Adventsabend macht. Da kann man sich kennenlernen und neue Kontakte knüpfen“, erklärt sie ihre Vorstellungen. Dabei sollen die Jugendlichen auch ihre Wünsche einbringen. Jeder soll vorschlagen, was in der Gemeinde fehlt oder gefüllt wäre, oder was die Jugend auch gleich selbst machen könnte. Ihre persönliche Kreativität hat Kathrin sogar schon in zwei Jugendromanen niedergeschrieben, die ein Verlag 2012 und 2013 annahm und herausgab. Mit 8 Jahren hat sie mit Tagebüchern angefangen, mit 16 Jahren begann sie, ihre erste große Geschichte zu verfassen. Nach etwas Überarbeitung erschienen schließlich „Schwarze Engel ohne Flügel“ und „Prinzessin auf Umwegen“.

Traum erfüllt
 „Es war immer mein Traum, ein selbst geschriebenes Buch im Regal stehen zu haben“, freut sie sich natürlich über ihre rund 170 verkauften Exemplare. Das erste sei ein typisches Teenagerbuch und mystisch gehalten, das zweite ist mit dem Alterwerden mitgewachsen. „Da geht es mehr um Partys und Shopping – aber der geliebte Drogenkonsum blieb erhalten“, schmunzelt sie. Wie viele Ideen die Maserdorfer Jugend hervorbringt, wird sich weisen. Dabei könnten inspirierende Treffen nebenbei womöglich sogar den Stoff für Kathrins nächstes Buch liefern.

Woche, 27.10.2013



Internet-Aufklärung: Markus Moser, Josef Ober, Stefan Preininger, Edith Kohlmeier (v.l.) mit den Experten. Foto: WOCHT

Workshops für die sichere Nutzung digitaler Medien

■ **FELDBACH.** Im Bundesschulzentrum Feldbach fand der Aktionstag „Eltern fit fürs Netz“ statt. In zwei Workshops und an Informationsständen klärten Experten die Eltern, Jugendliche und interessierte Besucher über die Chancen und Risiken digitaler Medien auf. „Wir wollen die Menschen für diese brisanten Themen sen-

sibilisieren“, erklärte Hauptorganisator Stefan Preininger. Das Büro von Jugendlandesrat Michael Schickhofer, das regionale Jugendmanagement und der Verein Logo-Jugend waren für die Organisation verantwortlich. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter www.jugend.vulkanland.at oder Tel. 0664/88674746.

Woche, 29.05.2013

SEITE 26 / 31./01. AUGUST 2013/ WOCHT SÜDOSTSTEIERMARK

Magazin



SORGE UM AMANDA BYNES
 ● Aufgrund ihrer kritischen psychischen Verfassung wollen ihre Eltern wieder die Vormundschaft.



MEINUNG

Lisa Suppan
 Jugendredaktion

Alles dreht sich um den kleinen George

■ **Armer kleiner Hosenscheißer!** Kaum auf der Welt und schon wird der royale Nachwuchs von allen Seiten belagert. Ja, der kleine George(ous) lässt den Stars und Sternchen dieser Welt wenig Platz in den Zeitschriften. Da kann man die Meldung, dass Stallone als „Rocky“ wieder in den Ring steigt, beinahe übersehen. Gut, dass es Heidi Klum gibt. Die wusste, was zu tun ist und postete nicht nur freizügige Fotos auf Twitter sondern wetterte in einem Frauenmagazin gegen ihre eigene Modelshow. „Ein-dimensional“ kommt ihr das ständige Kritisieren ihrer Kandidatinnen vor. Späte Einsicht, denn nicht nur die Klum selbst scheint sich zu langweilen. Schließlich sind ihre High Heels ja beinahe höher, als die Einschaltquote...

Jugendbeauftragte tauschten sich aus

Jugendbeauftragte der Gemeinden trafen sich zur ersten gemeinsamen Klausur.

Christian Knittelfelder

■ Als Schnitt- und Anlaufstelle zwischen den Gemeinden und der Region lud Jugendregionsmanager Stefan Preininger in Riegersburg zur ersten Klausur von Jugendbeauftragten der Gemeinden. Dabei wurden Entwicklungen, Erfahrungen, Angebote und Ideen ausgetauscht und untersucht. Gute Chancen sieht man etwa auch in den Kooperationen mit den örtlichen Vereinen. Diese Vernetzung ist im Sinne der Jugendarbeiter. Das bestätigt Robert Jansel aus Pertlstein: „Es ist nicht nur so, dass die Jugend nur Desinteresse an den Angeboten hat. Es ist aber wichtig, sie richtig anzusprechen!“ Für Stefan Preininger ist klar: „Jugendarbeit muss sich an den Lebenswelten und



Das Regionale Jugendmanagement mit Stefan Preininger (4.v.l.) traf sich mit den kommunalen Jugendbeauftragten. Foto: WOCHT

Bedürfnissen junger Menschen orientieren. Durch das Engagement der Jugendbeauftragten vor Ort schaffen wir nicht nur gemeinsam eine Vielzahl an zielgruppen- und bedarfsorientierten Angeboten, sondern

setzen auch einen wichtigen Schritt zu einer Kultur der Kooperation und Wertschätzung in der Region.“ Möchtest dich du in deiner Gemeinde engagieren? Dann melde dich unter preininger@vulkanland.at.

Woche, 31.07.2013



„Lesen ist Abenteuer im Kopf“ ist ein beliebtes Zitat, das Lust auf mehr macht.

Die Lust am Lesen ist da

Die Lese-Wanderausstellung in der Stadtbibliothek Bad Radkersburg hat die Lust am Lesen bei den Lehrlingen aus der Jc L geweckt. Mit Texten zum Thema „Liebevoll und/oder Gruseliges“ begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf eine spannende Lesereise. Die Möglichkeit, Geschichten nicht nur zu lesen, sondern auch

zu hören, war eine ganz neue Erfahrung für die Jugendlichen. Wer hat schon die Chance, mit Kopfhörer und Lesestift ausgerüstet auf Lesereise zu gehen? Mit dieser abwechslungsreichen Leselandschaft lässt sich Lesekompetenz mit einem hohen Spaßfaktor vermitteln. Organisation: Dipl.-Päd. Brigitte Gießauf

Gemeinsam für die und mit der Jugend!

Kinder- und jugendfreundliche Gemeinden haben Zukunft! Diese zentrale Rolle der Jugend in der Regions- und Gemeindeentwicklung hervorzuheben, ist Aufgabe des neuen Regionalen Jugendmanagers Stefan Preininger.

Seit Juni letzten Jahres engagiert er sich in den Bereichen Netzwerk- und Informationsmanagement und unterstützt Initiativen im Jugendbereich. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Förderung der Jugendarbeit in den Gemeinden. In bereits jeder dritten Gemeinde des Bezirkes Südoststeiermark wurden daher kommunale Jugendbeauftragte als Partner/-innen vor Ort nominiert.

„Es gibt viele Möglichkeiten, Jugendliche in den Gemeinden zu beteiligen und zu unterstützen. Zentral dabei ist das Bekenntnis zur Förderung junger Menschen“, betont Preininger und freut sich

über die Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Region.

Weitere Informationen und Kontakt finden sich auf der Jugendhomepage des Steirischen Vulkanlandes unter der Adresse www.jugend.vulkanland.at.



Stefan Preininger ist Regionaler Jugendmanager im Bezirk Südoststmk.

Radkersburger Standpunkt 1/2013

Die Regionalen Jugendmanagements - Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Beinahe ein Jahr ist es nun her, dass in den sieben Großregionen der Steiermark regionale Jugendmanagements (RJM) aufgebaut wurden. Bei ihrer Klausur im Dezember 2012 hatten die Regionalen Jugendmanager/-innen die Gelegenheit, über ihre Arbeit zu reflektieren und auf ein erfolgreiches Jahr zurückzublicken.

Unterschiedliche Herangehensweisen der Regionen

Das erste Halbjahr war in allen Regionen geprägt von einem klassischen Struktur- und Strategieaufbau, Vernetzungstätigkeiten mit relevanten Akteuren/-innen im Jugendbereich, dem Kennenlernen des Bedarfs und der Angebote in den Regionen sowie vom Aufbau eines Informationsmanagements. Im Detail gestaltete sich die Arbeit der RJMs hingegen sehr heterogen.

In der Region Oststeiermark gipfelte die überregionale Kooperation in der Genehmigung des grenzüberschreitenden Jugendfußballturniers „Kick the Borders“, welches mit Partnern der Offenen Jugendarbeit aus der Oststeiermark und aus Slowenien 2013 organisiert wird. Ein weiterer Meilenstein war die Organisation der Informations- und Vernetzungsveranstaltung „Zukunft gemeinsam aufbauen“ für alle jungen Gemeinderäte/-innen der Region.

Im Zentralraum Steiermark informiert das RJM laufend mit dem Newsletter „RJM-INFO“ über jugendrelevante Inhalte. Mit einer in Kürze erscheinenden Informationsbroschüre werden Fördermöglichkeiten im Jugendbereich dokumentiert. Am 20.11.2012 lud der Regionale Beschäftigungspakt Steirischer Zentralraum gemeinsam mit dem RJM und der FAB Produktionsschule Graz zum 4. Pakt-Netzwerkcafé zum Thema „Jugend & Beschäftigung“.

Das Regionale Jugendmanagement Obersteiermark West setzt 2012/2013 einen regionalen Schwerpunkt im Bereich „Jugendkultur und kreative Ausdrucksformen“. Der bemerkenswerte Impuls des Kulturfestivals Regionale 12 in Murau, das Pilotprojekt

„Stadtteilprojekt Murodorf“ und weitere Projektkooperationen konnten bereits verschiedenste Aktionen für junge Menschen in der Region schaffen.

Das Regionalmanagement der Obersteiermark Ost organisierte die österreichweite Fachveranstaltung „Jugend in der Regionalentwicklung“, die am 15.10.2012 in Graz über die Bühne ging. An der Veranstaltung nahmen Akteure/-innen der Regionalentwicklung und der Jugendarbeit aus ganz Österreich und aus Nachbarländern teil.

Im Bezirk Liezen wurden ausgehend von den sechs Kleinregionen „REGIONEXT“ des Bezirkes sieben Kleinsozialräume definiert. Es ist mit einem großen regionalen Träger gelungen, in jedem Kleinsozialraum Schulsozialarbeit anbieten zu können und zumindest einen Stützpunkt in Form eines Jugendzentrums oder Jugendbüros aufzubauen. Die Kleinsozialräume treffen sich regelmäßig, um gemeinsam und wirkungsvoll zu arbeiten.

In der Südweststeiermark lag neben der Einarbeitungsphase ein Schwerpunkt beim ETZ Projekt Yura, das sich mit der Abwanderung junger Menschen beschäftigt. Ein Höhepunkt war das Grenzfrei Projekt „Leibnitz verbindet“ in Kooperation mit Panthersee für Europa und Wiki Youth Point, bei dem sich junge Menschen mit dem Thema Vielfalt auseinandersetzten.

In der Region Steirisches Vulkanland, Region-Südoststeiermark wurden 26 kommunale Jugendbeauftragte als Multiplikatoren/-innen der regionalen Jugendarbeit nominiert. Durch Workshops und laufende Unterstützung durch das RJM werden die Jugendbeauftragten in ihrer Tätigkeit begleitet. Mit einem monatlichen Jugend-Newsletter informiert das RJM über jugendrelevante Themen mit Regionsbezug.

Gute Zusammenarbeit zwischen den RJMs

Ein gemeinsamer Erfolg war die Durchführung des Jugend-Quick-Checks. 88 % aller steirischen Gemeinden nahmen an der Kurzumfrage teil, bei der das Angebot für junge Menschen in den Gemeinden erhoben wurde. Durch die regelmäßige Vernetzung und gemeinsame Teilnahme an Weiterbildungen fühlen sich die Jugendmanager/-innen heute als starkes Team, das gemeinsam an der Erreichung der Vision zu den sechs Handlungsfeldern der Steirischen Strategie der Kinder- und Jugendarbeit 2020 arbeitet. Für das Jahr 2013 liegt der Schwerpunkt in den Bereichen Jugendbeteiligung und Jugendarbeit in den Gemeinden.

Stefan Preininger

Foto: ABT06 FAGD – Referat Jugend



RJM - Regionales Jugendmanagement - Infos aus den Regionen

Sport und Rätselraten im Museum

Anlässlich der „Langen Nacht der Museen“ und der Sonderausstellung „Neue Heimat“ im Museum im Tabor ging am 5. Oktober 2013 in Feldbach die erste Jugendtrophy über die Bühne. Junge Menschen aus der Region Vulkanland setzten sich spielerisch mit dem Thema Vielfalt auseinander. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Regionales Jugendmanagement, Streetwork Feldbach, dem Jugendzentrum Feldbach und dem Museum im Tabor organisiert. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Kiwanis Club und der Stadtgemeinde Feldbach.

16 junge Mädchen und Burschen zwischen 13 und 20 Jahren stellten in Zweier-Teams ihre Fähigkeiten bei einem Mini-Fußballturnier und einer Museums-Schnitzeljagd unter Beweis und hatten sichtlich Spaß dabei. Für die Jugendlichen gab es Lunchpakete, in denen auch die Infobroschüre zum neuen Jugendgesetz und der LOGO_Wandkalender zu finden waren. Bei der Siegerehrung gab es für alle Teams tolle Preise.

Eine gemeinsame Heimat

„Vielfalt“ war das zentrale Thema der gesamten Veranstaltung. So nahmen an der Jugendtrophy nicht nur Mädchen und Burschen mit verschiedensten sprachlichen und geographischen Hintergründen teil. Für die Veranstaltung waren auch eigens sieben Jugendliche aus Mureck angereist, um sich mit der gemeinsamen Heimat Südoststeiermark auseinanderzusetzen. Über ihre ganz persönliche Vorstellung von Heimat konnten die jungen Mädchen und Burschen auch beim Stand von „Panthersie für Europa“ sprechen.



Foto: RJM Südoststeiermark

Land in Sicht“ in Seckau

Das Regionale Jugendmanagement Obersteiermark West bemüht sich im Schwerpunkt „Jugendkultur und kreative Ausdrucksformen“ um regionale Angebote für junge Menschen.

Durch eine Kooperation mit der Medienwerkstatt Graz konnte daher das Jugendfilmprojekt „Land in Sicht“ mit der Marktgemeinde und Landjugend Seckau stattfinden. Die teilnehmenden Jugendlichen wurden auf einem ereignisreichen Weg von der ersten Idee bis zur finalen Umsetzung begleitet und konnten sich mit dem Medium Film intensiv beschäftigen.



Foto: RJM Obersteiermark West

Die jungen Filmemacher/-Innen hatten sich entschlossen das zentrale Thema „Jung sein am Land“ in den Mittelpunkt dieser Filmproduktion zu stellen. Dabei wurden durchaus viele Vorteile erkannt. „Das Jungsein am Land bringt abgesehen von Problemen der Mobilität eigentlich nur Vorteile wie Hilfsbereitschaft, Gemeinsamkeit, Natur und Ruhe mit sich“, meint dazu etwa Johannes Lerchbacher.

„Es war sehr spannend zu erfahren, wie ein Film entsteht. Natürlich war auch eine große Portion Spaß dabei“, so Karin Führer über das Projekt, das die jungen Menschen zu einer realen und gedanklichen Reise durch das eigene Dorf und den eigenen Lebensraum führte. Lieblingsplätze und deren Geschichte wurden zum Leben erweckt, Themen wie Abwanderung diskutiert und Unbehagen, Kritik und Sehnsüchte filmisch ausgedrückt. „Wir wollten mit Klischees und Vorurteilen arbeiten und zeigen, wie lächerlich die meisten sind“, erzählt Cornelia Mayerhofer.

Kontakt:
Regionales Jugendmanagement
www.rjm.steiermark.at



Jugendkalender der brandneuen Gemeinde

Ein regionales Projekt von jungen Leuten für junge Leute bringt mehr checkit-Vorteile!

Fehring, Pertlstein, Hatzendorf, Johnsdorf-Brunn und Höhenbrugg-Weinberg, so heißen die fünf Gemeinden, die sich zur Regionsgemeinde Fehring zusammenschließen werden. Dass bereits jetzt gut zusammengearbeitet wird, beweist ein beispielgebendes Projekt von Jugendlichen für Jugendliche. Aus einem Jugendworkshop im Frühling 2013 in Fehring entstand die Idee, einen Wandkalender zu gestalten. Unter der Mitarbeit vieler engagierter Jugendlicher und in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Jugendmanagement Steirisches Vulkanland Region Südoststeiermark wird diese Idee Wirklichkeit. Ab Jänner 2014 gibt es den ersten Jugendkalender in der Regionsgemeinde Fehring. Im Kalender findest du einen Über-

blick über interessante Vereine, Treffpunkte für junge Leute und alle wichtigen Events der fünf Gemeinden. Der Kalender wird in allen Klassenzimmern, Vereinshäusern und Treffpunkten zu finden sein, wird aber auch an die Jugend in der Region verteilt. checkit.card-vorteile Für alle Besitzer/innen der checkit.card gibt es 2014 viele Vorteile in der neuen Regionsgemeinde Fehring. So erhältst du für zahlreiche Events im Jugendkalender Vergünstigungen bei Eintritten oder gratis alkoholfreie Getränke. Bei welchen Veranstaltungen es Vorteile gibt, erkennst du am checkit-Logo. Erstmals gibt es 2014 auch eine Regionsgemeinde-Edition der checkit.card, erkennbar an den Wappen der fünf Gemeinden.

Checkit.Magazin, Winter 2013/14

Radiobeiträge:

Radio Steiermark, 23.05.2013: Veranstaltungsankündigung und Interview zu Eltern fit fürs Netz

Panthersie für Europa auf Soundcloud, 05.10.2013: Bericht zur Jugendtrophy in Feldbach. <https://soundcloud.com/panthersie/jugendtrophy-feldbach>